

GRAUBÜNDEN

Nummer 24/25 | Juli/August 2017

PFARREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Die Sommermonate Juli und August sind etwas ganz Besonderes. Nicht nur die Wärme und die langen Abende, sondern auch die Ferientage tragen dazu bei, dass wir unseren Alltag meistens mit mehr Gelassenheit angehen können. Von der Gelassenheit, die mit Gottvertrauen zu tun hat, und wie wir sie auch in stressige Tage hinein retten können, lesen Sie in unserem zweiten Artikel (S. 4 und 5).

In die Sommerzeit fällt auch unser Nationalfeiertag. Wer nun denkt, das sei eine rein politische Angelegenheit, sollte sich unseren ersten Artikel auf keinen Fall entgehen lassen (S. 2 und 3). Gerade am Beispiel des 1. August zeigt sich, dass sich die Religion durch unser gesamtes menschliches Leben zieht – und auch bei einem staatlichen Feiertag eine wichtige Rolle spielt. Die Religion schafft Grundlagen, auf denen der Staat aufbauen kann und von denen er profitiert. Im Juli und August finden in Graubünden Anlässe zu Ehren von Niklaus von Flüe statt. Die Vorankündigung finden Sie auf Seite 6. Wer sich gerne mit einem Sprung ins kühle Nass erfrischt, interessiert sich sicher besonders für unseren Artikel über die Bedeutung des Wasser als Symbol (S. 7).

Von Herzen wünsche ich Ihnen gesegnete und frohe Sommertage und freue mich, Sie in unserem nächsten Heft, der Septemberausgabe, begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüssen

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Andrea Le Rocher Comati

EINIGE GEDANKEN ZUM NATIONALFEIERTAG

Am 1. August feiern wir Schweizerinnen und Schweizer unsere Identität als Mitglieder einer gemeinsamen Nation. Welche Rolle spielt die Religion dabei?

Wir Schweizer und Schweizerinnen sind bestimmt nicht die einzigen auf der grossen weiten Welt, die – zusammen mit vielen Gästen – zu Recht ihren Nationalfeiertag festlich bis ausgelassen begehen. Wohl die allermeisten Nationen kennen ein Gründungsdatum, einen Revolutionstag oder eine andere Form eines nationalen Feiertages. So wie wir als Einzelne unsere Geburtstage feiern, so versammeln sich Menschen, um ihre gemeinsame nationale Identität zu feiern.

Eine Geburtstagsfeier ist immer auch ein Rückblick: Wir besinnen uns auf die Vergangenheit. Wir erinnern uns an die Gründungsgeschichte, oft auch an Ursprungslegenden. Wichtig ist in jedem Fall, dass die meist Millionen von Mitgliedern einer Nation ein einigermaßen einfaches Narrativ kennen und hochhalten; das meint, eine Erzählung wachhalten, die Einheit und Gemeinsamkeit beschwört – eine mehr oder weniger lange Geschichte, während der ein Volk langsam gross und bedeutend wurde. Die Bedeutung einer Nation fördert den Stolz ihrer Mitglieder. Und auch das Umgekehrte gilt: Millionen von Feiernden und Teilnehmenden an den 1.-August-Feiern geben der Schweiz ein besonderes Gepräge – Gemeinsamkeit und Zusammenhalt. Ohne Zweifel: Eine Nation ist ein Raum, in dem unterschiedlichste Menschen leben und arbeiten, eine Nation ist ein Volk, das bei allen Unterschieden irgendwie gut zusammenhält und sich an diesem Zusammenhalt auch freut.

Wunsch nach mehr nationaler Identität

In den letzten Jahren nimmt das Thema Nation wieder eine wichtigere Stellung ein. Ja, manche Kommentare würden von einem Abgleiten einzelner Nationen in einen zweifelhaften Nationalismus sprechen. Im politischen Bereich erkennen Beobachter ein Erstarken von Populisten. Es ist vermutlich zutreffend, wenn man ein wachsendes Bedürfnis der Menschen nach einem gemeinsamen Narrativ und nach einer gemeinsamen Geschichte sieht.

Auf jeden Fall wird bei uns in der Schweiz das weisse Kreuz auf dem roten Hintergrund seit etwa einem Jahrzehnt wieder deutlich sichtbar. Die Far-



Foto: SC Nold

ben und das Symbol unserer Landesflagge prangen zunehmend in der Landschaft und werden als Werbeträger und als Identifikationsmerkmal eingesetzt. Vor rund 20 bis 30 Jahren mussten Schweizer und Ausländer viel bewusster Ausschau halten oder gar suchen, um das Schweizer Kreuz auf einer Fahne zu erspähen.

Doch wer etwas genauer hinschaut, dem fallen trotz nationalen Feiern, an denen die Gemeinsamkeit und der Zusammenhalt betont werden, auch die zunehmenden Unterschiede innerhalb unserer Nation auf. Nicht bloss Differenzen, sogar Spannungen innerhalb oder zwischen den Nationen scheinen zuzunehmen. Es gäbe viele Gründe aufzuzählen, die Spannungen und Schwierigkeiten nach sich ziehen: Von ökonomischen Fragen über Themen der sozialen Gerechtigkeit bis hin zu ethnischen oder religiösen Unterschieden gibt es vieles, was uns Menschen voneinander unterscheidet. Und jeder Unterschied, jede Andersartigkeit ist tendenziell Quelle einer Spannung, kann Anlass für Schwierigkeiten werden. Andersartigkeit und scheinbare Fremdheit können wir Menschen besser ertragen, wenn wir selbst eine gefestigte Identität haben. Wer mit sich und seinem Leben einigermassen im Reinen ist, wer seine Wurzeln kennt und weiss, wofür sie oder er lebt, kann auch die andern Menschen – sogar die Fremden – eher in Ruhe leben lassen. Wer seine eigene Geschichte kennt und aus ihr Kraft schöpfen kann, hat es nicht dauernd nötig, anderen Menschen ihre Andersartigkeit vorzuwerfen.

Beitrag der Religion zur Identität

Ein wichtiger Anteil der persönlichen Identität ist ohne Zweifel die Religion. In unserem Staatswesen wird die Ausübung der Religion als Privatsache behandelt. Umso wichtiger ist es, dass eine verantwortliche und umfassende religiöse Bildung seitens der verschiedenen Religionen vermittelt wird. Die friedliche Koexistenz der diversen religiösen Konzepte und Anschauungen hat in der Erziehung und in der Bildung bestimmt Priorität – nicht bloss in der Ausbildung, sondern auch in der Ausübung der jeweiligen Religion.

Je weniger Raum dem konfessionellen Religionsunterricht innerhalb des staatlichen Lehrplanes an den öffentlichen Schulen zur Verfügung steht, umso mehr müssen sich die Vertreter der Religionen bemühen, die nachwachsende Generation in dieser für die Identität der Menschen wichtigen Frage zu unterrichten.

Für uns Katholiken scheint es unerlässlich, dass die Aus- und Weiterbildung im christlichen Glauben nach der katholischen Tradition mit Sorgfalt und auf fachlich ansprechendem Niveau gesichert bleibt; die Anliegen der Ökumene und die Kennt-



Denkmal für Henry Dunant in Heiden (AR), geschaffen von der Schweizer Bildhauerin Charlotte Germann-Jahn (1963).

nis anderer Religionen gehören ebenfalls zum Grundbestand der religiösen Bildung.

Selbstverständlich schreibt uns in der modernen Schweiz keine staatliche Macht vor, was man oder frau zu glauben hat. In einem undefinierten Glaubensvakuum zu leben ist jedoch höchst wahrscheinlich nicht förderlich für die Identität eines Menschen. Männer und Frauen, welche sich keiner Religion zugehörig fühlen, soll das nicht disqualifizieren! Wer sich jedoch als einer Konfession oder einer Religion zugehörig bezeichnet, müsste die Qualifikation erwerben, den eigenen Glauben einigermassen korrekt zu formulieren und öffentlich zu verantworten. Ein Mangel an gesellschaftlich verantworteter religiöser Bildung hat zur Folge, dass das Feld leichter den Anachronisten und Fundamentalisten überlassen wird.

Aus der Geschichte lernen wir: Religionen – auch der Glaube der Katholiken – haben eine grosse gestaltende Kraft. Auf diese engagierte und hoffentlich ethisch verantwortete Kraft und der daraus resultierenden Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Nation wird der Staat nicht gerne verzichten.

Freiheit und deren Grenzen

So wichtig die Betonung einer gemeinsamen Nation und einer uns alle verbindenden Schweizer Geschichte ist, so wichtig ist auch die Kenntnis

In der Öffentlichkeit wieder häufiger zu sehen: die Schweizer Fahne.

der je eigenen Lebensgeschichte und der eigenen «kleinen Welt». Nationale Identität und individuelle Identität ergänzen einander.

Nationale und individuelle Identitätsansprüche haben jedoch ihre Grenzen. Im Ethik- oder im Religionsunterricht lernen wir so grundsätzliche Verhaltensweisen wie diese: «Tue einem andern nichts, was du nicht auch von ihm erwarten würdest.» Oder: «Die Grenzen meiner Freiheit sind dort, wo die Freiheit der andern beginnt.» Was für uns als Einzelne gilt, das gilt aber ebenso für uns Menschen in Familienverbänden, in Gruppen, Gemeinschaften und in den politischen Parteien: Jeder Mensch und jede Gruppe hat Anrecht auf Lebensraum und Besitz. Doch dieses Anrecht hat auch Grenzen. Auch die andern Menschen, auch die anderen Nationen haben ein Anrecht auf geistige und materielle Güter.

Inklusion als Prinzip

Unser Nationalfeiertag gibt uns Anlass zu Stolz und Zuversicht. Die Schweiz ist ein schönes und wohlhabendes Land, sie bietet ihren Bewohnern sehr vieles. Schweizerinnen und Schweizer müssen aber auch einen ordentlichen Beitrag leisten, damit der Staat seinen Bewohnerinnen und Bewohnern so vieles bieten kann.

Doch schliessen wir andere Menschen nicht aus! Verschiessen wir uns nicht den Schwierigkeiten und Problemen anderer Nationen. So sinnvoll unsere schweizerische Neutralität ist, so wichtig ist es auch, Neutralität nicht als Vorwand für Teilnahmslosigkeit zu missbrauchen. Es ist eine lange und gute Tradition in der Schweiz, dass wir uns

auch ausserhalb unserer Landesgrenzen caritativ, sozial sowie politisch für das Wohl der Schwächeren einsetzen. Wichtige und weltweit tätige Organisationen in diesen Bereichen haben ihren Sitz in unserem Land. Denken wir beispielsweise an das Rote Kreuz und ähnliche Institutionen; sie haben der Schweiz – trotz ihres Reichtums – zu grossem Ansehen verholfen und weltweit viel Wohlwollen geschaffen. Nicht bloss der gute Ruf der Schweiz hängt von der Arbeit dieser Organisationen ab – auch unser Selbstverständnis wird wesentlich davon mitgeprägt, wie sich Institutionen der Schweiz auf dem internationalen Parkett bewegen.

Auch als Nation ethisch handeln

Wenn wir als Nation – als Bewohnerinnen oder Bewohner unseres Landes – nicht bloss unsere Identität hochhalten, sondern ebenso die Grenzen unserer Ansprüche kennen; wenn wir als kleines und wendiges Land mit Recht stolz sind auf unsere Leistungen und weiterhin auch den Benachteiligten und den in Schwierigkeiten steckenden Ländern unsere Hilfe zukommen lassen, dann handeln wir bestimmt aus einer ethisch verantwortlichen Haltung.

«Im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen» – so unterrichtet Jesus die Seinen. Auch in unserem gemeinsamen Haus, der Schweiz, gibt es viele Wohnungen. Unterschiedlichste Menschen finden darin ihre Heimat; ihnen allen ist die Nation dankbar, wenn sie die Identität der Schweiz mittragen und weiterhin diese Identität auf der Basis unserer Geschichte verantwortlich entwickeln. (mm)

LASS LOS, GOTT SORGT FÜR DICH

Im Sommer spüren wir: Es gibt neben all der Alltagshektik und den Sorgen auch eine Zeit des Geniessens, des Ausruhens und des Loslassens. Doch zum Loslassen, gehört Vertrauen - Vertrauen in Gott.

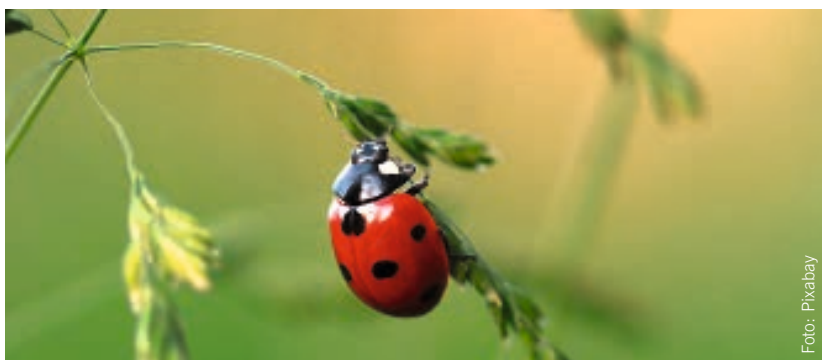


Foto: Pixabay

Strahlendes Blau am Himmel, sattes Grün auf Felder und Wiesen, fröhliches Vogelgezwitscher, und warme Sonnenstrahlen, die unsere Haut streicheln – der Sommer ist gekommen. Vieles gelingt uns leichter und müheloser. Der Sommer zeigt uns deutlich: Es gibt vieles, das ohne unser Zutun entstanden ist und das wir trotzdem in vollen Zügen geniessen dürfen.

Wann, wenn nicht im Sommer, können wir die Worte Jesu besser nachvollziehen, wenn er sagt: «Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der

Leib mehr als die Kleidung? ... Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist, wie eine von ihnen» (Mt 6,25 ff).

Die Üppigkeit des Sommers, die reifende Ernte und die voller Farbenpracht der Natur helfen, uns anschaulich vor Augen zu führen, dass hinter allem Leben eine weitaus grössere Kraft als unsere menschliche steht. Der Sommer lehrt uns, darauf zu vertrauen, dass Gott die Fäden unseres Lebens in der Hand hält.

Auf Gott zu vertrauen, bedeutet nun aber nicht, sich von der Welt abzuwenden und seine täglichen Pflichten im irdischen Leben zu vernachlässigen. Auf Gott zu vertrauen und sich ihm ganz zur Verfügung zu stellen, meint vielmehr, sich den Aufgaben und Problemen des Lebens zu stellen, die uns in den Weg treten. Wir sollen zwar stets unser Bestes geben, jedoch im Wissen, dass der Ausgang eines Ereignisses schlussendlich in Gottes Hand liegt. Planen ist sinnvoll und hilfreich, doch ob all unserer Pläne sollten wir dem Zufall immer genug Raum lassen.

Gerade gegenüber grossen und komplexen Problemen besteht die Gefahr, dass wir in einen hektischen Aktionismus verfallen oder vor Schreck wie gelähmt sind. Gelassenheit, Gottvertrauen und die Besinnung auf das Wesentliche tun in solchen Situationen besonders Not. Erst mit einer gewissen Distanz und mit Vertrauen auf Gottes Führung können wir loslassen – und in Freiheit handeln.

Der Dekalog der Gelassenheit

Papst Johannes Paul XIII. (1881–1963) wird der sogenannte Dekalog der Gelassenheit zugeschrieben. Einzelne dieser Leitsätze hatte er schon in seinem «Geistlichen Tagebuch» formuliert, andere kamen später dazu. Noch heute sind diese zehn Leitsätze ein guter Weg, unser Gottvertrauen – die Basis der Gelassenheit – täglich einzuüben.

1. Leben: Nur für heute werde ich mich bemühen, den Tag zu erleben, ohne alle Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.

2. Sorgfalt: Nur für heute werde ich mit grösster Sorgfalt auf mein Auftreten achten. Ich werde niemanden kritisieren, werde nicht danach streben, die anderen zu korrigieren oder zu verbessern. Nur mich selbst.

3. Glück: Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin – nicht nur in der anderen Welt, sondern auch schon in dieser.



4. Realismus: Nur für heute werde ich mich an die Umstände anpassen, ohne zu verlangen, dass sich die Umstände an meine Wünsche anpassen.

**Voll Vertrauen:
Der Sprung ins
kalte Wasser.**

5. Hören: Nur für heute werde ich zehn Minuten meiner Zeit der Stille widmen und Gott zuhören. Wie die Nahrung für das Leben des Leibes notwendig ist, so ist das Horchen auf Gott in der Stille notwendig für das Leben der Seele.

6. Handeln: Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen. Und ich werde sie niemandem erzählen.

7. Überwinden: Nur für heute werde ich etwas tun, wozu ich keine Lust habe. Sollte ich mich in meinen Gedanken verletzt fühlen, werde ich dafür sorgen, dass es niemand merkt.

8. Planen: Nur für heute will ich mir ein genaues Programm vornehmen. Auch wenn ich mich nicht daran halten werde – ich werde den Tag planen. Ich werde mich besonders vor zwei Übeln hüten: vor der Hetze und vor der Unentschlossenheit.

9. Mut: Nur für heute will ich keine Angst haben. Ganz besonders nicht davor, mich an allem zu freuen, was schön ist – und an die Liebe zu glauben.

10. Vertrauen: Nur für heute werde ich fest daran glauben – selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten –, dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.

Jesus sagte seinen Jüngern: «So seid nun nicht besorgt auf den morgenden Tag, denn der morgende Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Übel genug» (Mt 6,34). Versuchen auch wir jeden Tag mit Gelassenheit und Gottvertrauen anzugehen. Nicht nur im Sommer. (scn)

NIKLAUS VON FLÜE – UNTERWEGS

Am 17. Juli macht der mobile Pavillon «Niklaus von Flüe – Unterwegs» Halt auf dem Theaterplatz in Chur.

Letzte Handgriffe: Der mobile Pavillon ist schon bald startklar.

Im Sommer 2017 macht das mobile Erlebnis «Niklaus von Flüe – Unterwegs» in allen 26 Kantonen der Schweiz und in Liechtenstein Halt. Am 17. Juli wird der Pavillon auf dem Theaterplatz in Chur sein. Junge Musiker aus dem Oberland werden am Spätnachmittag ein Konzert geben. Interessierte Besucherinnen und Besucher werden vor Ort über die gelebten Werte und das weitgreifende Wirken des Friedensbotschafters und Ratgebers informiert. Sie erhalten Einblicke in das Leben und Schaffen Niklaus von Flües und können einen Augenblick ungestört mit dem Menschen, Mystiker und Mittler teilen. Die Besuchenden durchlaufen nach der Einführung die drei Phasen: warten, begegnen, reflektieren. Der Alltag und die Sinneseindrücke der Aussenwelt werden für eine kurze Zeit zurückgelassen und es wird Raum ge-



schaffen, sich schweigend mit Bruder Klaus und sich selber auseinandersetzen. Zwischen 16 und 17 Uhr bespielen junge Musiker aus dem Oberland den Pavillon.

«Niklaus von Flüe – Unterwegs»: Montag, 17.7., 11–20 Uhr, Theaterplatz Chur.

JAKOBUSTAG IN GRAUBÜNDEN

Der Verein Jakobsweg Graubünden feiert am 25. Juli zum ersten Mal den Jakobustag. Partnerin der Veranstaltung ist die Pfarrei Heiligkreuz in Chur.

Der Jakobustag, der Festtag für Jakobus den Älteren, wird weltweit am 25. Juli gefeiert. In der westlichen Kirche lässt sich dieses Datum bis ins 8. Jahrhundert zurückverfolgen. Der Verein Jakobsweg Graubünden hat für das Jahr 2017 erstmals ein Programm anlässlich des Festtages

zusammengestellt. Partnerin des Anlasses ist die Churer Pfarrei Heiligkreuz.

Licht aus dem Osten

Der Leitgedanke, der über den Festlichkeiten am Jakobustag steht, ist der Wunsch, das Pilgern mit aktuellen Themen zu verbinden. Umgesetzt wird dieses Ziel mit einem Referat unter dem Titel «Licht aus dem Osten» (*ex oriente lux*). Der Pilgerpionier und Arzt Martin Vosseler wird in seinem Vortrag das Pilgern mit der Ethik Jesu und der aktuellen, ethisch überlebensnotwendigen Frage der Energiewende verbinden. Dies teilte der Verein Jakobsweg Graubünden mit. Vosseler wanderte im Sommer 2003 in fünfeinhalb Monaten von Basel nach Bethlehem. (scn/pd)

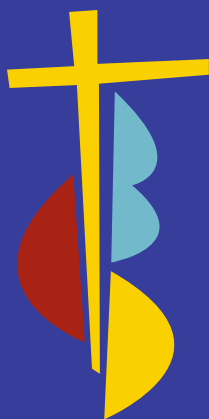
Programm:

18.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Pfr. Cyriac Nellikunnel, 19.15 Uhr: Apéro, 20 Uhr: Erlebnisvortrag mit Dr. Martin Vosseler



AGENDA IM JULI/AUGUST

BREIL - DARDIN - DANIS - TAVANASA



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon

Sur Marcel Köhle

Telefon 081 941 17 18
En cass urgents 076 413 79 44
plevon@pleiv-breil.ch

Gidontra pastoral

Flurina Cavegn-Tomaschett

postpastoral@pleiv-breil.ch

Patratg sin via

Caras parochianas, cars parochians

Sco nus duvrein el mintgadi pausas che dattan caschun da trer flad, aschia duvrein nus da temps en temps pausas pli liungas per serevegnir dalla lavur dil mintgadi.

Ual il fenadur ed igl uost dattan a biars da nus la pusseivladad da serevegnir e far vacanzas. Il plaid vacanzas deriva dil plaid latin «vacare» e munta «esser libers», «esser vits». – La muntada dil plaid muossa a nus empau il senn dallas vacanzas: Sesvidar dil buordi dil mintgadi e dil squetsch da termins, ed

esser aschia libers per far quei ch'ins gavischa e per quei ch'ins ha el mintgadi memia pauc temps.

Tgi che passenta aschia las vacanzas, cun ruaus e recreaziun, quel anfla era novas forzas e niev slontsch per il mintgadi.

En quei senn giavischel jeu a tut quels che van en vacanzas ni gaudan il temps liber a casa, in bi e ruasseivel temps da stad.

Sur Marcel Köhle

Survetschs divins

Sonda, igl 1. da fenadur

14.00 A Danis nozzas da Daniela e Rino Hefti-Cavigelli e batten da lur feglia Gianna

13. dumengia ordinaria

Collecta pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 2 da fenadur

09.30 Messa a Breil
Mf sur Sigisbert Berther
10.45 Messa a Danis
Mf Emilia Caduff-Ber e fegl Urban; Lucas Cathomen-Schumacher cun famiglia e pv.; Steve Schüeli

Mesjamna, ils 5 da fenadur

09.30 Messa a Breil en caplutta s. Martin
Mf Robert Caduff

Gievgia, ils 6 da fenadur

17.00 Rusari a Breil

Venderdis, ils 7 da fenadur

18.30 Adoraziun tgeua a Danis
19.00 Messa a Danis
Mf Franziska Jörger-Signorell

14. dumengia ordinaria

Collecta pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 9 da fenadur

09.30 Messa a Breil
Mf Madalena Catrina Balett (davosa ga)
Trentavel Silvester
Cathomas-Cavegn
10.45 Messa a Dardin

Mardis, ils 11 da fenadur

S. Benedetg

19.00 Messa a Danis
Giacubina e Giuli Capaul-Casura; Anna e Maurus Beer-Zortea

Mesjamna, ils 12 da fenadur

09.30 Messa a Breil
Mf Lucia Gabriel-Cathomas; fargliuns Ursalina, Blandina e Stanislaus Cathomas

Gievgia, ils 13 da fenadur

17.00 Rusari a Breil

15. dumengia ordinaria

Nossadunna dil Carmel (s. Scapulier) Perdanonza a Dardin

Collecta per la lavur da giuventetgna (Dardin)

Sonda, ils 15 da fenadur

19.00 Messa a Danis
Mf Heinrich Carigiet-Deflorin; Raimund Schmid-Caduff; Maria Fryberg-Caduff

Dumengia, ils 16 da fenadur

10.00 Survetsch divin dil Plaid a Breil cun Flurina Cavegn
10.00 Messa da perdanonza a Dardin. Silsunter apéro

Mesjamna, ils 19 da fenadur

09.30 Survetsch divin dil Plaid a Breil en caplutta s. Giacun cun Flurina Cavegn

Gievgia, ils 20 da fenadur

17.00 Rusari a Breil

16. dumengia ordinaria

Collecta pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 23 da fenadur

09.15 Messa a Danis cun sur Sep Fidel Sievi
Mf Genoveva Odermatt-Lechmann; Rafael Demarmels-Caduff
10.45 Messa a Breil cun sur Sep Fidel Sievi
Mf Alfred Carigiet-Kronenberg; Christina Cavegn-Cathomen

Mesjamna, ils 26 da fenadur

09.30 Survetsch divin dil Plaid a Breil cun Flurina Cavegn

Gievgia, ils 27 da fenadur

17.00 Rusari a Breil

17. dumengia ordinaria

Collecta pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 30 da fenadur

09.15 Messa a Dardin cun sur Sep Fidel Sievi

10.45 Messa a Breil cun sur Sep Fidel Sievi
Mf Anna Cristgina Calzaferri cun geniturs e fargliuns

Mardis, igl 1. d'uost**Fiasta naziunala**

09.00 Messa a Danis
Mf Nesa e Carli Beer-Derungs

Mesjamna, ils 2 d'uost**S. Sievi**

19.00 Messa a Breil en caplutta s. Sievi

Venderdis, ils 4 d'uost

18.30 Adoraziun tgeua a Dardin
19.00 Messa a Dardin

Transfiguraziun dil Segner**Dumengia, ils 6 d'uost**

Collecta pils basegns dalla pleiv

09.30 Messa a Breil
10.45 Messa a Danis

Mesjamna, ils 9 d'uost**S. Teresia Benedicta dalla Crusch**

09.30 Messa a Breil
Mf Maria Ursula Gliott-Calzaferri

Gievgia, ils 10 d'uost**S. Luregn**

19.00 Messa a Danis
Mf Gion Clau Beer-Schmed e pv.

19. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 12 d'uost

19.00 Messa a Breil
Mf Barla Seiler-Tuor

Dumengia, ils 13 d'uost

11.00 Messa campestra a Plaun da Plaids. En cass da marcort'aura ha la messa liug allas 10h a Dardin

Assumziun da Maria**Perdanonza a Breil**

Collecta per l'Uniun da giuventetgna Breil e per la lavur da giuventetgna

Mardis, ils 15 d'uost

10.00 Messa a Breil cun cant dil chor. Silsunter processiu cun musica e parada
Mf Maria Livers-Cabialavetta
15.00 Viaspras a Breil

Mesjamna, ils 16 d'uost

19.00 Messa a Capeder

Gievgia, ils 17 d'uost

17.00 Rusari a Breil

20. dumengia ordinaria**Maria Regina, perdanonza a Danis**

Collecta per la lavur da giuventetgna (Danis)

Sonda, ils 19 d'uost

19.00 Messa a Dardin

Dumengia ils 20 d'uost

10.00 Messa a Danis cun cant dil chor e processiu accumulada dalla musica.
Silsunter aperitiv

Gliendisdis, ils 21 d'uost**Entschatta digl onn da scola**

08.15 Survetsch divin da scola a Breil
10.45 Survetsch divin da scola a Danis

Mesjamna, ils 23 d'uost

09.30 Messa a Breil
Mf Eduard e Maria Agatha Pfister-Cavegn e famiglia;
Agatha Caplazi

Gievgia, ils 24 d'uost**S. Barclamiu**

19.00 Messa a Danis

Sonda, ils 26 d'uost

14.00 Survetsch divin da nozzas da Catrina Friberg e Stefan Wick e batten da lur feglia Alessia en caplutta s. Sievi a Breil

21. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 27 d'uost**

Unfrenda per la Caritas CH

09.30 Messa a Danis
10.45 Messa a Dardin

Mardis, ils 29 d'uost**Scavazzada da s. Gion**

19.00 Messa a Dardin

Mesjamna, ils 30 d'uost

09.30 Messa a Breil
Mf Judith Cavegn;
Barclamiu Cathomen-Tuor e pv. cun famiglia

Communiun a casa**Mesjamna, ils 5 da fenadur****Mesjamna, ils 2 d'uost**

Nus supplichein ils confamgliars da contactar igl uffeci parochial, sche quei survetsch vegn giavischaus per mal-sauns ed attempai ch'ein aunc buca annunziai.

Nozzas

Sonda, igl 1. da fenadur, allas 14 uras festiveschan Daniela e Rino Hefti-Cavigelli lur nozzas a Danis.

Sonda, ils 26 d'uost, allas 14 uras festiveschan Catrina e Stefan Wick-Friberg lur nozzas a Breil en caplutta s. Sievi.

Nus gratulein als spusai e giavischein tut bien per lur viadi comunabel e la benedicziun da Diu per lur lètg.

Battens**Fiona Spescha, Danis**

Naschida: 12-04-2017

Battens: 04-06-2017

Geniturs: Nathalie e Fatmir Spescha

Il num Fiona ein in num celtic e munta: la alva.

Gianna Hefti, Flond

Naschida: 12-02-2016
 Batten: 01-07-2017
 Geniturs: Daniela e Rino Hefti-Cavigelli.
 Gianna ei la varianta taliana dil num hebraic Johanna e munta «Dieus ei buntadeivels».

Alessia Wick, Wiesendangen

Naschida: 27-01-2017
 Batten: 26-08-2017
 Geniturs: Catrina e Stefan Wick-Friberg
 Alessia ei ina varianta taliana dil num grec Alexandra e munta «la protectura».

Nus gratulein allas giuvnas famiglias e givischein ad ellas la benedicziun da Diu.

Communicaziuns

Vacanzas

Naven diils 17 tochen ils 31 da fenadur ei sur Marcel Köhle en vacanzas. Igl uffeci parochial resta aviarts. En cass urgents dat il rispundider da telefon orientaziun.

Caplutta da sogn Sievi, Breil Mesjamna, ils 2 d'uost, allas 19 uras messa en caplutta s. Sievi



Ils 2 d'uost commemorescha la Baselia il sogn uestg Sievi. Quei sogn ei naschius igl onn 283 a Sardegna en Italia ed ei daventaus igl onn 245 uestg da Vercelli. El ei enonuschents sco defensur dalla cardientscha en in temps da grondas heresias. El ei morts igl onn 371 a Vercelli el Piemont. Quei patrun-caplutta lein nus commemorar en «sia» caplutta cun in survetsch divin.

Messa campestra

Dumengia, ils 13 d'uost, allas 11 uras a Plaun da Plaids

Sin iniziativa dall' uniun da giuventetgna Dardin festivein nus la messa ora el liber. Ils giuvenils envidan silsunter da star da cumpignia e guder ina grillada. En cass da macort'aura ha la messa liug allas 10 uras a Dardin.

Perdanonzas

Ils meins da stad celebrein nus els treis vischinadis da nosssa pleiv las fiastas da perdanonza. Igl intent da quellas fiastas ecclesiasticas schai zuppaus els dus plaids che fuorman il plaid «perdanonza»: perdun ed abundonza. In Diu che dat a nus perdun en abundonza e ch'ei misericordieivels cun nus carstgauns, quei ei in punct central en nosssa cardientscha cristiana. Quella fidonza exprimn nus ual ellas processions ch' embelleschan ils dis da perdanonza. Mond en processiuin rughein nus Diu per sia misericordia e benedicziun sur pievel, vitg e cultira, e mussein aschia nosssa speronza che Diu accumpogna nus cun sia protecziun sin tut nossas vias.

En nosssa pleiv han quellas fiastas liug:

Dardin: Dumengia dil s. Scapulier (16.7.)
Breil: Nossadunna d'uost (15.8.)
Danis: Maria Regina (20.8)

Cordiala invitaziun a nossas perdanonzas!

Radunonza extraordinaria da pleiv, ils 27-08-2017, 20.15 uras

Elecziun substitutiva en supraztonza da pleiv

A caschun dalla radunonza da pleiv extraordinaria, nua che nus vulein eleger sur Marcel Köhle sco nies plevon, croda era l'elecziun d'ina persuna el grenium da supraztonza. Igl emprem dretg sin quei mandat ha in/ina representant/tanta ord la fracziun da Dardin. **Vischinas e vischins da Dardin ein supplicai d'inoltrar corrispudentas propostas alla supraztonza da pleiv entochen miez fenadur 2017.**

Preavis: La fiasta d'installaziun da sur Marcel ha liug ils 29 d'october 2017.

Survetsch divin da scola

Gliendisdis, ils 21 d'uost, allas 8.15 uras a Breil, allas 10.45 uras a Danis

Igl onn da scola 2017/18 entschevein nus cun in survetsch divin da scola. Tier quels survetschs divins, nua che nus rughein per in bien onn da scola, ein tut ils scolars e scolasts, geniturs e famiglias, sco era tut ils parochians envidai.

In sguard anavos sin la Creisma 2017

Ils 27 da matg han 30 giuvenils da nosssa pleiv retschert il sacrament da Creisma entras uestg Vitus Huonder. Nus givischein ad els tut il bien per lur futur e per lur via da cardientscha.



FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pffarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@medionJunil.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura

Margis sera: 18–21 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria per
telefon 076 406 41 12

Patrateg sin via

La legria cristiana

Caras parochianas, cars parochians

In Cristian ei in carstgaun che careza Diu e che vul ademplir sia veglia. El ha bugen la verdad, vul capir e setener vid la ductrina da Jesus. El vul viver per carezar ses frars e sias soras e rinforzar els sin lur via dalla cardientscha communabla.

Denton, fan nossa clamada e nossa cardientscha ventireivels nus?

Diversas retschercas muossan che la cardientscha ha in'influenza positiva sin nossa veta quotidiana. Resultats scientific muossan che cristians han dapli plascher da viver. Els ein spirtalmeim pli sauns che la media dalla populaziun. Carstgauns che creian enten Diu supportan meglier situaziuns da stress e crisas dalla veta. Sch'els vegnan malsauns, creian els vid lur guarizium e vegnan aschia pli spert sauns. Carstgauns che

vivan lur cardientscha regularmeim han dapli plascher vid lur veta, lur lètgs e lur famiglias ein pli saunas. Sch'els vegnan confruntai cun fridas dil destin supportan els meglier quellas e vegnan rinforzai entras ellas.

Tgi che viva ina cardientscha vera mira buc mo per sesez, mobeim mira surtut pils auters. La cuminonza da Jesus porscha bia pil svilup dad ina personalitad cumplexsiva. Ina cardientscha vivida ei pia ina vera fontauna per ina veta emplenida. Cun la speranza sin la perpetnada en cuminonza cun Diu vegn enqual caussa pli supportabla.

«Stei en mia carezia! Quei detg'jeu a vus per che miu plascher stetti enten vus e per che vies plascher daventi cumplets.» (Gion 15,10)

En quels plaids da Jesus sesanfla la clav dalla legria cristiana.

Vies sur Bronislaw



Freude am Glauben an Gott

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein Christ ist ein Mensch, der Gott liebt und seinen Willen erfüllen will. Er liebt die Wahrheit und möchte Jesu Lehre verstehen und daran festhalten. Er will sein Leben dafür einsetzen, die Schwestern und Brüder zu lieben und sie auf dem gemeinsamen Glaubensweg zu stärken.

Doch machen unsere Berufung und unser Glaube uns glücklich?

Viele Untersuchungen belegen, dass der Glaube einen positiven Einfluss auf das Alltagsleben hat. Wissenschaftliche Ergebnisse beweisen, dass Christen mehr Lebensfreude haben. Sie sind geistlich gesünder als der Durchschnitt der Bevölkerung. Menschen, die an einen liebenden Gott glauben, sind stärker in der Bewältigung von Lebenskrisen

und Stresssituationen. Wenn sie krank werden, vertrauen sie leichter auf ihre Heilung und werden dadurch schneller gesund. Menschen, die ihren Glauben regelmässig praktizieren, haben mehr Freude am Leben, ihre Ehen und Familien sind gesünder. Die Konfrontation mit Schicksalsschlägen verkraften sie recht gut und gehen gestärkt daraus hervor.

Wer einen echten Glauben lebt, dreht sich nicht nur um sich selbst, sondern schaut vor allem zu den anderen. Die Gemeinde Jesu hat viel für eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung zu bieten. Ein gelebter Glaube ist also eine wahre Quelle für ein sinnerfülltes Leben. Mit Blick auf die Ewigkeit in der Gemeinschaft mit Gott wird manches erträglich, was sonst unerträglich wäre.

«Bleibt in meiner Liebe! Das sage ich euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde.» (Joh 15,10)

In diesen Worten Jesu liegt der Schlüssel unserer christlichen Freude.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

Pelegrinadi tier Frà Clau da Flia Vendergis, ils 18 d'uost

A caschun dil giubileum «600 onns Clau da Flia» envidan las pleivs catolicas da Laax e Falera cordialmeim ad in pelegrinadi a Flia.

Annunzias per quei pelegrinadi pren il secretariat dallas pleivs bugen encunter tochen ils 16 da fenadur per telefon: 076 406 41 12 ni per e-mail: kath.kirche.laax@bluewin.ch. Informaziuns detagliadas vegnan publicadas el Fegl ufficial dalla Surselva.

Nus selegrein sin stedia participaziun.

Entschatta digl onn da scola Gliendisgis, ils 21 d'uost allas 8.15 uras sper il lag

Nus giavischeim a tut las scolaras ed ils scolaras da Falera e Laax, sco era allas persunas d'instrucziun ed als geniturs ina benedida entschatta digl onn da scola.

Egliada anavos

S. Creisma

Dumengia, ils 21 da matg

La S. Creisma 2017 ei vegnida celebrada da nies uestg Vitus Huonder ed ei stada ina fiasta particulara.



Da cor less jeu engraziar a tut quels che han segidau per il beinreussir dalla fiasta. Ad Albert Spescha per las emprovas da cant culs affons, a Paulina per la bellezza decoraziun dalla baselgia ed il sustegn matern. Engraziel fetg era al Chor mischedau da Laax per embellir il survetsch divin cun sias canzuns fresgtgas e modernas. In special engraziament admitt'jeu alla Societad da musica Falera per accompagnar nus en baselgia e pil bi concert suenter messa, sco era al Cussegl pastoral per la preparaziun dil bi e bien aperitiv.

In cordial engraziament era als geniturs da nossas cresmandas e da nos cresmands per lur accompignament e sustegn duront il temps da preparaziun.

Stefanie Kälin, catecheta

Communicaziuns per Falera

Nozzas

Ils suandonts pèrs festiveschan lur nozzas ella baselgia da S. Rumetg:

Sonda, ils 8 da fenadur
Michèle Stöckli e Roger Loosli

Sonda, ils 22 da fenadur
Franziska Konrad e Christian Laux

Sonda, ils 5 d'uost
Saskia Mannhart e Remo Ackermann

Sonda, ils 12 d'uost
Maria Walser e Martin Camenisch

Sonda, ils 19 d'uost
Cornelia Caprez e Rumetg Cathomen

Nus gratulein cordialmein als nozzadurs e giavischein ad els bia cletg, ventira ed igl accompignament da Diu atras lur veta matrimoniala.

Concerts da stad

Vendregis, ils 11 d'uost, allas 20.30 uras
Sonda, ils 12 d'uost, allas 20.30 uras
Dumengia, ils 13 d'uost, allas 11 uras

Dapi 43 onns ein ils concerts da stad ella baselgia da S. Rumetg a Falera enonuschents per lur biala ed exquisita musica classica. Mintg'onni ein quels treis concerts igl uost in punct fix el program cultural da nossa regiun. Uonn san ins tedlar perlas sco las quater stagiuns da Vivaldi.

Ulteriuras informaziuns anfleis vus sut:
www.sommerkonzertefalera.ch

Communicaziuns per Laax

Battens

Dumengia, ils 18 da zercladur
ha Gino, fegl da Seraina e Franco Cathomen-Beeli, retschert il sogn sacrament dil Battens.

Nus beneventein cordialmein il pign Gino ella cuminonza da nossa Baselgia. La benedicziun dil bien Diu accompogni el e sia famiglia tras lur veta.

Natalezi

Gievgia, ils 3 d'uost
astga Diethelm Toggenburg festivar siu 80-avel anniversari.

Dumengia, ils 27 d'uost
astga Agnes Wegmann-Frei medema-mein festivar siu 80-avel natalezi.

Nus gratulein cordialmein als giubilars e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da fiasta.

Concert: flimsfestival
Margis, ils 25 da fenadur, allas 20 uras

A caschun dil festival da musica «flimsfestival» che porscha mintg'onni 25 concerts en nossa regiun, viseta il quartet d'instruments a corda «Rosamunde» nossa baselgia parochiala. Ulteriuras informaziuns anfleis vus sut:
www.flimsfestival.ch

Concert cun Kemal Akçag e siu orchester

Vendregis, ils 18 d'uost, allas 20.30 uras

Il concert unic dil «Sommer-Musikwochen-Orchester Laax» che stat sut la bitgetta da Kemal Akçag, il fundatur e dirigent digl orchester, presenta uonn ovras dad U. W. van Wassenaer, J. Haydn ed A. Piazzolla.



Ulteriuras informaziuns anfleis vus sut:
www.musikwochen-akcag.ch

S. Messa alpestra a Nagens
Dumengia, ils 20 d'uost
allas 11 uras avon la stalla
Il Chor mischedau conta.

Marenda: L'ustria Stalla a Nagens ei aviarta. Tgi che preferescha da marendar ord igl agen saccados sa far quei sin las measas sper la fontauna. La groma vegn offerida dils purs.

Viadi: Il bus a Nagens parta niev allas 9.20 uras ed allas 10.20 uras naven dalla fermada sper il parcadi dil lag. Il bus da retuorn parta allas 14.05 uras. Quels 3 cuors vegnan offeri dalla pleiv.

Nus selegrein da festivar cun vus il survetsch divin sut tschiel aviert e sperein da passentar ina legrevla dumengia en buna cumpignia. En cass d'aura malguessa dat la numera da telefon 076 406 41 12 sclariment naven dallas 7 tochen las 9 uras. Da maccort'aura ha la S. Messa liug allas 10.15 uras en baselgia parochiala.

FALERA



Messas

13. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 2 da fenadur

10.15 S. Messa
(da bial'aura a S. Rumetg)
Mfp Magdalena Casutt-Cathomen
Duront il priedi ein ils affons envidai da tedlar ina historia ord la Bibla.

Mesjamna, ils 5 da fenadur

19.30 S. Messa
cun sur Adam Pradela
Mfp Carlina Winzap

Sonda, ils 8 da fenadur

14.00 a S. Rumetg: Nozzas da Michèle Stöckli e Roger Loosli

14. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 9 da fenadur

09.00 S. Messa
cun sur Sep Fidel Sievi

Mesjamna, ils 12 da fenadur

19.30 S. Messa
cun sur Adam Pradela
Mfp Josefina Casutt

15. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 16 da fenadur

10.15 S. Messa
(da bial'aura a S. Rumetg)
Mfp Martina Casutt-Cavelti

Mesjamna, ils 19 da fenadur

19.30 S. Messa
Mfp Agatha Casutt-Casutt

Sonda, ils 22 da fenadur

13.30 a S. Rumetg: Nozzas da Franziska Konrad e Christian Laux

16. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 da fenadur

09.00 S. Messa
Mfp Maria Barla Reiser-Solèr e Gion Gieri Solèr

Mesjamna, ils 26 da fenadur

19.30 S. Messa
Mfp Rest Antoni Winzap

Sonda, ils 29 da fenadur

10.00 a S. Rumetg: Batten da Luis, fegl da Pia e Rico Cafilisch-Darms
19.00 Caschun da prender penetienza
19.30 S. Messa
Mfp Martina e Bistgaun Chistell-Cathomen

17. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 da fenadur

10.15 S. Messa
(da bial'aura a S. Rumetg)

Fiasta naziunala

Margis, igl 1. d'uost

20.00 Tuchiez festiv

Mesjamna, ils 2 d'uost

19.30 S. Messa

Sonda, ils 5 d'uost

13.00 a S. Rumetg: Nozzas da Saskia Mannhart e Remo Ackermann e batten da lur fegl Julian

18. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 6 d'uost

09.00 S. Messa

Mesjamna, ils 9 d'uost

19.30 S. Messa

Vendergis, ils 11 d'uost

20.30 a S. Rumetg: Concert da stad

Sonda, ils 12 d'uost

13.30 a S. Rumetg: Nozzas da Maria Walser e Martin Camenisch
20.30 a S. Rumetg: Concert da stad

19. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 d'uost

10.15 S. Messa caudonn per Giacun Antoni Casanova-Tschuor

11.00 a S. Rumetg: Concert da stad

Assumziun da Maria

Margis, ils 15 d'uost

10.15 a S. Rumetg: S. Messa festiva
Benedicziun da flurs ed jarvas
Duront il priedi ein ils affons envidai da tedlar ina historia ord la Bibla.

Vendergis, ils 18 d'uost

Peleginadi dallas pleivs Falera e Laax tier Frà Clau da Flia a Sarnen

Sonda, ils 19 d'uost

14.00 a S. Rumetg: Nozzas da Cornelia Caprez e Rumetg Cathomen

20. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 20 d'uost

Negina S. Messa a Falera (allas 11 uras S. Messa alpestra a Nagens)
10.15 a S. Rumetg: Survetsch divin reformau

Gliendisgis, ils 21 d'uost

08.15 a Laax sper il lag:
Survetsch divin ecumen per l'entschatta digl onn da scola

Mesjamna, ils 23 d'uost

19.30 S. Messa
Mfp Marianne Gürber-Cabrin

Sonda, ils 26 d'uost

19.00 Caschun da prender penetienza
19.30 S. Messa

21. dumengia ordinaria

Unfrenda per la Caritas Svizra

Dumengia, ils 27 d'uost

09.00 S. Messa

Mesjamna, ils 30 d'uost

19.30 S. Messa
Mfp Maria Cathomen-Casutt

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 13 ed ils 27 da fenadur

Gievgia, ils 10 ed ils 24 d'uost
mintgamai il suentermiezgi

Bugen visitein nus nossas parochianas e nos parochians e purtein a tgi che giavischa la sontga Communiun.

LAAX



Messas

13. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 2 da fenadur

09.00 S. Messa
Mfp Hans Michael
Pohle-Casanova

Margis, ils 4 da fenadur

07.30 S. Messa en caplutta
da S. Bistgaun
cun sur Ignazi Pally

14. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 9 da fenadur

10.15 S. Messa
cun sur Sep Fidel Sievi
Mfp Martina Egger-Derungs

Margis, ils 11 da fenadur

07.30 S. Messa en caplutta
da S. Bistgaun
cun sur Ignazi Pally

15. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 16 da fenadur

09.00 S. Messa
Mfp Cleofe e Gion Risch
Arpagaus-Rotticci

Margis, ils 18 da fenadur

07.30 S. Messa en caplutta
da S. Bistgaun

Gievgia, ils 20 da fenadur

07.30 S. Messa en caplutta
da S. Giacun

Sonda, ils 22 da fenadur

17.30 Vorabendgottesdienst in
Murschetg (Deutsch)

16. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 da fenadur

10.15 S. Messa
Mfp Rosina Hendry-Coray

Margis, ils 25 da fenadur

07.30 S. Messa en caplutta
da S. Bistgaun
20.00 «flimsfestival»
Concert en baselgia
parochiala

Gievgia, ils 27 da fenadur

09.15 S. Messa
Mfp Luzia e Stefan
Casutt-Coray

17. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 da fenadur

09.00 S. Messa
Mfp Angelo Cocuzza

Fiesta naziunala

Margis, igl 1. d'uost

21.00 Tuchiez festiv

Gievgia, ils 3 d'uost

07.30 S. Messa en caplutta
da S. Bistgaun
Mfp Clau Giusep
Sievi-Cadalbert

18. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 6 d'uost

10.15 S. Messa
Mfp Anna Coray-Arpagaus

Margis, ils 8 d'uost

07.30 S. Messa en caplutta
da S. Bistgaun
Mfp Toja Isenring-Maissen

Gievgia, ils 10 d'uost

09.15 S. Messa
Mfp Luzia Schmid-Ililien

Sonda, ils 12 d'uost

17.30 Vorabendgottesdienst in
Murschetg (Deutsch)

19. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 d'uost

09.00 S. Messa

Assumziun da Maria

Margis, ils 15 d'uost

09.00 S. Messa festiva
Benedicziun da flurs ed
jarvas

Gievgia, ils 17 d'uost

07.30 S. Messa en caplutta
da S. Bistgaun
Mfp Marinesa Isenring

Vendergis, ils 18 d'uost

*Pelegrinadi dallas pleivs Laax e Falera
tier Frà Clau da Flia a Sarnen*
20.30 Concert cun Kemal Akçag
e siu orchester en baselgia
parochiala

20. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 20 d'uost

11.00 S. Messa alpestra a Nagens
il Chor mischedau conta
(Da maccort'aura S. Messa
allas 10.15 uras en
baselgia parochiala.)

Gliendisgis, ils 21 d'uost

08.15 **Sper il lag:** Survetsch divin
ecumen per l'entschatta
digl onn da scola

Margis, ils 22 d'uost

19.00 S. Messa
Mfp Katharina Camathias-
Walder

Gievgia, ils 24 d'uost

09.15 S. Messa
Mfp Fabiana Caminada-
Arpagaus

21. dumengia ordinaria

Unfrenda per la Caritas Svizra

Dumengia, ils 27 d'uost

10.15 S. Messa

Margis, ils 29 d'uost

19.00 S. Messa
Mfp Martin Derungs

Gievgia, ils 31 d'uost

09.15 S. Messa
Mfp Clara e Gliezi
Cavelti-Gliott

Communiun dils malsauns a casa

Mesjamna, ils 19 da fenadur

Mesjamna, ils 16 d'uost

mintgamai il suentermiezgi

Bugen visitein nus nossas parochianas
e nos parochians e purtein a tgi che
giavischa la sontga Communiun.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
Fax 081 925 22 84
kathpfarramtlanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Seelsorgeteam

Alfred Cavelti, Pfarrer

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Natel 079 428 40 04

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Via Fussau 6
Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
flury.marc@bluewin.ch

Benny Meier Goll, Religionspädagogin

Sut Curtgins 6, 7144 Luven
Telefon 081 925 16 06
Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer/ Katechet/caluster Sagogn

Via Baselgia 4, 7152 Sagogn
Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Marta Riedi, Sakristanin Ilanz

Via Schlifras 54, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 32 73
Natel 079 361 02 33
jakobriedi@kns.ch

Christian Alig, caluster Schluein

Via Vitg Sut 4, 7151 Schluein
Telefon 081 925 16 25
Natel 079 200 16 53

Sr. Herta Handschin OP, Seelsorgerin am Regionalspital

Natel 079 281 09 75
herta.handschin@kns.ch

Beatrix Bislin, catecheta

Via Carcaloras 1, 7152 Sagogn
081 921 32 80
beatrix.bislin@kns.ch

Präsident Kirchgemeinde Ilanz Dr. Jürg Schmid

Glennerstrasse 4, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 19 10
juerg_schmid@bluewin.ch

President da pleiv Sagogn Augustin Beeli

Via Suloms 1, 7152 Sagogn
Telefon 081 921 25 05
augustin.beeli@kns.ch

Presidenta da pleiv Schluein Tamara Holderegger

Via Buortga 22, 7151 Schluein
Telefon 081 925 22 67
holderegger@kns.ch

Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige

In den Sommermonaten verbringen viele ihre Ferien. Dieser Begriff ist in der deutschen Sprache ein sogenanntes Lehnwort. Das bedeutet, es ist einer anderen Sprache «entlehnt». Das Wort Ferien stammt aus dem lateinischen «feriae» und bedeutet «Fest, Festtage». Damit ist etwas Wesentliches ausgesagt über diese Zeit, in der Kinder, Arbeitnehmer, Familien und Einzelpersonen ihre alltägliche Tätigkeit unterbrechen, um sich zu erholen und das Leben in einem anderen Rahmen zu gestalten. Die Ferien sollen wie Festtage sein, an denen wir uns freuen, uns Zeit nehmen für uns selber und für andere und die schönen und angenehmen Seiten des Lebens geniessen.

Gestalten wir diese freien Tage in diesem Sinn. Geniessen wir die Zeit, um uns zu erholen, um etwas zu unternehmen, was uns Freude macht. Dann werden die Ferien wirklich zu Festtagen, die uns guttun an Leib und Seele. So wünsche ich allen, die in den kommenden Wochen ihre Ferien haben, eine schöne und erholsame Zeit. Und jenen, die zu Hause bleiben, Momente der Erholung und der Musse. Herzlich

Alfred Cavelti, Pfarrer



Plaid sin via

Cars parochians

Fenadur ed uost ein meins da vacanzas. Las scolas ein serradas, bia interpresas interrumpen lur lavurs per zacontas jamnas, famiglias e singuls gaudan ils dis libers els cuolms, sper la mar ni zanuva auter.

L'expressiun vacanzas deriva dil plaid latin «vacans» e munta «vid», «nunoccupau», «liber». Quei plaid exprima il senn dallas vacanzas: Sesvidar internamein da tut quei che smacca ed engreviescha, buca esser sut il squetsch da termins, sesentir libers da far quei ch'ins giaviescha. Las vacanzas ein cheu per serecuvrar, per anflar recreaziun, ruaus e nova forza, e per guder varts dalla veta che vegnan schiglioc onz alla cuorta. Tgi che pren la caschun da passentar aschia ils dis libers, quel tuorna cun niev slonsch ed anim anavos el mintgadi. Jeu giavischel a tuts quels che han vacanzas las proximas jamnas, in bi e bien temps. Ed a tuts quels che stattan a casa, muments da ruaus e recreaziun, sin «balconia», en curtgin, sin spassegiadas ed excursiuns. Cordialmein

Sur Alfred Cavelti

Ferien/vacanzas sur Alfred

Auch wenn ich im Mai 10 Tage in Spanien war, bleiben mir noch gut 4 Wochen für Ferien übrig. So bin ich von Donnerstag, 6., bis Donnerstag, 20. Juli, und dann ab 27. Juli für eine Woche abwesend. Ich werde mich bemühen, diese Wochen im oben geschilderten Sinn zu verbringen. Sur Marcus Flury übernimmt die Verantwortung für die Pfarreien.

ILANZ/GLION



Gottesdienste

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 1. Juli

15.30 Uhr Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 2. Juli

09.30 Uhr Eucharistiefeier der drei Pfarreien

Mittwoch, 5. Juli

15.00 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim
Dreissigster Hildegard Tönz

Donnerstag, 6. Juli

09.00 Uhr Eucharistiefeier

14. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 9. Juli

09.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. Juli

09.00 Uhr Eucharistiefeier

15. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 16. Juli

09.30 Uhr Eucharistiefeier der drei Pfarreien

11.00 Uhr Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Mittwoch, 19. Juli

15.00 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim

Donnerstag, 20. Juli

09.00 Uhr Eucharistiefeier

16. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die miva

Samstag, 22. Juli

15.30 Uhr Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 23. Juli

09.30 Uhr Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis Alois Foppa

Donnerstag, 27. Juli

09.00 Uhr Eucharistiefeier

17. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 30. Juli

09.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. August

09.00 Uhr Eucharistiefeier

18. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 5. August

15.30 Uhr Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 6. August

09.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. August

15.00 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim

Donnerstag, 10. August

09.00 Uhr Eucharistiefeier

19. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 13. August

09.30 Uhr Eucharistiefeier

Hochfest Maria Himmelfahrt Fest der drei Pfarreien

Opfer für Kirchenschmuck

Dienstag, 15. August

10.00 Uhr Festgottesdienst der drei Pfarreien, mitgestaltet vom Cäcilienchor, anschliessend Fest der Begegnung im Pfarreigarten

19.00 Uhr Andacht und eucharistischer Segen

20. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 20. August

09.30 Uhr Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis Ruth Derungs-Jung

Montag, 21. August

09.00 Uhr Eröffnung des neuen Schuljahres mit Gebet auf dem Schulhausplatz

Mittwoch, 23. August

15.00 Uhr Eucharistiefeier im Altersheim

Donnerstag, 24. August

09.00 Uhr Eucharistiefeier

21. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Caritas Schweiz

Samstag, 26. August

15.30 Uhr Eucharistiefeier in der Spitalkapelle

Sonntag, 27. August

09.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 31. August

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

Jeweils Montag und Mittwoch um 17 Uhr in der Pfarrkirche

Kloster der Dominikanerinnen

Sonntag

07.30 Uhr Laudes
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.40 Uhr Vesper

Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag

06.30 Uhr Laudes und Eucharistiefeier
17.40 Uhr Vesper

Dienstag

06.30 Uhr Laudes und Betrachtung
17.40 Uhr Vesper und Eucharistiefeier

Mittwoch

06.30 Uhr Wortgottesfeier
17.40 Uhr Vesper und Betrachtung

Dienstag, 8. August

Fest des Hl. Dominikus
und

Dienstag, 15. August

Fest Maria Himmelfahrt
Gottesdienstordnung wie an Sonntagen

Stiftmessen

Sonntag, 9. Juli

Robert und Elisabeth Cadalbert-Schnoz;
Martin und Maria Barla Solèr-Spescha
und Söhne Giusep und Guido; Johann
und Jolanda Spescha-Scarpas

Sonntag, 23. Juli

Lydia Lang-De Giorgi; Doris Herger-Zraggen; Flurin Caduff-Brugger; Carmelia Curschellas-Derungs

Sonntag, 30. Juli

Anna Maria Tomaschett; Bernhard Vinzens-Sigron und David Vinzens; Alfons und Maria Sigron-Margreth; Klara Caminada-Locher

Sonntag, 13. August

Umberto Gherardi; Alexi und Margretha Casanova-Casanova; Balzer und Margretha Blumenthal-Casutt

Sonntag, 20. August

Theodosia Arpagaus-Monn; Ursulina Lareida-Lechmann; Amalia Vinzens-Cadalbert

Sonntag, 27. August

Marita Sonder und Carli Sonder-Soliva; Emerita Ardüser-Neuwirth; Fidel Arpagaus-Derungs; Tarcisi Monn-Maissen; Anna e Sievi Nay

Nach dem Festgottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, gibt es ein gemeinsames Mittagessen im Pfarreigarten. Sollte das Wetter ungünstig sein, dislozieren wir in den Pfarreisaal.

Nach dem Mittagessen gibt es wie immer ein kleines Begleitprogramm, das noch in Vorbereitung ist. Auch für Kinder gibt es ein eigenes Programm. Die Festwirtschaft wird vom Frauenverein mit Hilfe anderer organisiert und betrieben. Der Erlös geht in die Kasse des Frauenvereins und etwas zu einem anderen guten Zweck.

Wir hoffen, dass viele diesen Tag mit uns verbringen und laden herzlich dazu ein.

Pfarreirat Ilanz/Sagogn/Schluhein



Pfarrefest 2014

Das Mittagessen wird nicht für alle gemeinsam organisiert. In Einsiedeln gibt es genügend Möglichkeiten.

Um 14.30 Uhr gibt es eine Führung durch die berühmte Stiftsbibliothek.

Um 16.30 Uhr findet die Vesper der Mönche in der Klosterkirche mit anschließendem Salve in der Gnadenkapelle statt.

Zwischendurch bleibt Zeit, um in der Gnadenkapelle zu beten, die Kirche zu besichtigen oder auch dem Klosterladen einen Besuch abzustatten.

Nach dem Salve Regina treten wir die Heimfahrt an und sind um ca. 19 Uhr wieder in Ilanz.

Anmeldung bis 22. August an Marta Riedi, Tel. 081 925 32 73 oder jakobriedi@kns.ch.

Wir hoffen, dass wiederum eine grosse Zahl von Pfarreiangehörigen mitkommt und laden herzlich dazu ein.

Pfarreirat Ilanz/Sagogn/Schluhein

Mitteilungen**Sommerlager der JuBla**

23. bis 30. Juli 2017 in Bauma Weidli ZH
Die Ferienwoche für Kinder wird als Zeltlager organisiert und steht unter dem Motto Zurück in die Zukunft.
Kosten: CHF 240.- (für Geschwister CHF 400.-)



Anmeldung bis 9. Juli an Ivo Montalta, Via Fussau 3, 7130 Ilanz.
Wir wünschen den Kindern und der Lagerleitung eine erlebnisreiche und unfallfreie Woche im Zürcher Oberland.

Fest der Pfarreien

In diesem Jahr ist Ilanz an der Reihe, das Fest der Begegnung der drei Pfarreien zu organisieren. Wir haben als Termin **Maria Himmelfahrt, 15. August**, festgelegt.

Opfer für Kirchenschmuck

Das ganze Jahr hindurch schmückt unsere Sakristanin Marta die Kirche mit viel Liebe und mit viel Fantasie. An Maria Himmelfahrt geht das Kirchenopfer an die Unkosten des Kirchenschmucks. Es sei allen herzlich empfohlen.

Pfarreiwallfahrt

Die jährliche Wallfahrt unserer drei Pfarreien führt uns dieses Jahr am **Samstag, 2. September**, nach **Einsiedeln**.



Wir fahren mit dem Reiseкар der Firma Gartmann.

Abfahrt ist um 8 Uhr an der Bahnhofstrasse.

Um 10.30 Uhr feiern wir den Gottesdienst in einer Seitenkapelle der Klosterkirche.

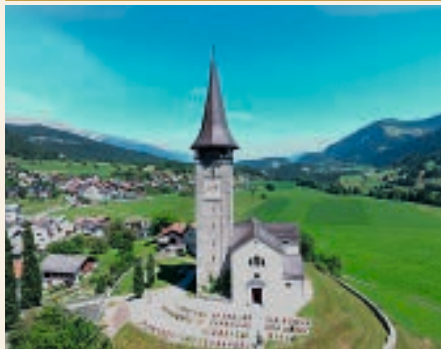
Herzlichen Dank

Zusammen mit dem Kirchgemeindevorstand haben viele Pfarreiangehörige aus Ilanz das Fest zu meinem Priesterjubiläum am 7. Mai in Sagogn mitgefeiert. Das hat mich sehr gefreut.

Impuls

*Ferien:
Zeit zum Parken in der Sonne.*

SAGO GN



Messas

13. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 2 da fenadur

09.30 Survetsch divin eucaristic a Glion

Mardis, ils 4 da fenadur

09.30 Messa en caplutta

14. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 9 da fenadur

10.45 Survetsch divin eucaristic mf Trudi Giger-Stolz

15. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 16 da fenadur

09.30 Survetsch divin eucaristic a Glion

Mardis, ils 18 da fenadur

09.30 Messa en caplutta

Sonda, ils 22 da fenadur

16.00 Batten Alessia Tönz

16. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 da fenadur

10.45 Survetsch divin eucaristic mf Georgina Cavelti-Blumenthal; Dumeni Steinhauser

17. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 da fenadur

10.15 Survetsch divin dil plaid

18. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 6 d'uost

19.30 Survetsch divin eucaristic mf Giacun e Luisa Vinzens-Cavelti

19. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 d'uost

10.15 Survetsch divin eucaristic cun sur Arno Stadelmann

Assumpziun da Maria - Fiasta dallas treis pleivs

Mardis, ils 15 d'uost

10.00 Survetsch divin communabel a Glion, suenter Di da sentupada en curtgin pervenda

Sonda, ils 19 d'uost

14.00 Celebraziun dallas nozzas da Ramona Marugg e Ronny Camenisch

20. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 20 d'uost

10.15 Survetsch divin eucaristic

Glendisdis, ils 21 d'uost

09.15 Survetsch divin ecumen per l'entschatta digl onn da scola en baselgia catolica

Mardis, ils 22 d'uost

09.30 Messa en caplutta

Sonda, ils 26 d'uost

14.00 Messa da nozzas da Matthias Lombris e Vanessa Cahenzli

21. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 27 d'uost

10.45 Survetsch divin eucaristic mf Jodocus Cavelti; Otto e Anna Ursula Cavegn-Cavelti
11.45 Batten Nina Schöpf

Mardis, ils 29 d'uost

09.30 Messa en caplutta

Batten

Alessia Tönz

naschida ils 1 d'october 2016

Batten: sonda, ils 22 da fenadur
Geniturs: Dominik e Patricia Tönz-Brugger, sesents a Glion

Nina Schöpf

naschida ils 3 da mars 2017

Batten: dumengia, ils 27 d'uost 2017
Geniturs: Oliver e Nicole Schöpf-Cortesi, sesents a Cuera

Nozzas

Sonda, ils 12 d'uost 2017 a Siat

Guido Candrian e Gabriela Casanova, sesents a Niederteufen AR

Sonda, ils 19 d'uost 2017 a Sagogn

Ronny Camenisch e Ramona Marugg, sesents a Razén

Sonda, ils 26 d'uost 2017

Matthias Lombris e Vanessa Cahenzli, sesents a Surcuolm

La benedicziun dil Segner accompogni quels giuvens pèrs sin lur via comunabla.

Communicaziuns

La Fiasta dallas treis pleivs

ha liug uonn a Glion, e quei da Nossadunna d'uost. Il survetsch divin ei allas 10 uras e suenter dat ei gentar communabel en curtgin-pervenda. Il program che suonda ei aunc buc diltut preparaus. Sin mintga cass dat ei zatgei per ils carschi e per ils affons.

Nus selegrein sche biars da Sagogn fan part da quei di da sentupada ed envidein en cordialmein.

Cussegl pastoral Glion/Sagogn/Schluein

Pelegrinadi dallas pleivs

Sonda, ils 2 da settember 2017, a Nossadunnaun

Nus fagein il viadi cun dus cars dalla firma Gartmann.

Partenza ei a Sagogn allas 8.05 uras (Sutprei)

Alles 10.30 uras celebren nus la messa en ina caplutta laterala dalla baselgia clautrala. Il gentar ei buca organisaus. Ei dat leu avunda caschuns da far quei en gruppas. Allas 14.30 uras dat ei ina guidada tras la renomada biblioteca dalla claustra.

Allas 16.30 uras ein las viaspras dils paders en baselgia che vegnan concludidas cul Salve Regina avon Nossadunna Nera. Suenter semettin nus sin via encunter casa ed essen ca. allas 19 uras a Sagogn.

Annunzias: tochen ils 22 d'uost tier Armin Cavelti, tel. 079 651 30 11

Nus sperein ch'ina gruppa da Sagogn seigi dalla partida.

Cussegl pastoral Glion/Sagogn/Schluein

Bien grazziament

Alla pleiv ed a tuttas e tuts che han preparau la fiasta dils 7 da matg per miu gibileum. In bellezza di per mei che resta en viva memoria. (foto suonda pli tard)

Sur Alfred

La messa dalla dumengia

ei il fenadur duas gadas a Glion, demai che biars ein en vacanzas ni schiglioc naven.

SCHLUEIN



Messas e devoziuns

Sonda, il 1. da fenadur

17.00 Batten Mirco Camenisch

13. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 2 da fenadur

09.30 Survetsch divin eucaristic a Glion

14. Dumengia ordinaria

Sonda, ils 8 da fenadur

19.00 Survetsch divin dalla dumengia
mf Albert Wellinger;
Laurenzia Derungs;
Nicolaus Wellinger-Coray;
Giacun Luzi Caduff-Deflorin;
Barla Caliesch-Capaul e
Nikolaus Caliesch

15. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 16 da fenadur

09.30 Survetsch divin eucaristic a Glion

16. Dumengia ordinaria

Sonda, ils 22 da fenadur

19.00 Survetsch divin dalla dumengia
mf Maurus Bergamin-Darms
e Rest Antoni e Nesa Bergamin-Casutt

17. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 da fenadur

09.30 Survetsch divin a Glion

18. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 6 d'uost

10.45 Survetsch divin eucaristic
Caudonn Elisabeth Lisignoli-Casutt

19. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 d'uost

09.00 Survetsch divin eucaristic cun sur Arno Stadelmann

Fiasta dall'Assumpziun da Maria

Fiasta dallas treis pleivs

Mardis, ils 15 d'uost

10.00 Survetsch divin festiv a Glion, suenter Di da sentupada en curtgin-pervenda

20. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 20 d'uost

09.30 Survetsch divin a Glion

Glendisdis, 21 d'uost

8.15 Survetsch divin dil plaid per l'entschatta digl onn da scola

21. Dumengia ordinaria

Unfrenda per la Caritas Svizzera

Sonda, ils 26 d'uost

19.00 Survetsch divin dalla dumengia

Batten



Sonda, ils 1 da fenadur, retscheiva il batten.

Mirco Camenisch

naschius, ils 21 da settember 2016

Cordiala gratulaziun als ventireivels geniturs Fernando e Madeleine Camenisch-Caminda e bia ventira cun lur dus buobs.

Communicaziuns

Messa dalla dumengia e dil venderdis

Il fenadur ed uost ei pliras gadas negin survetsch dalla dumengia a Schluain. Biars ein naven ni interprendan zatgei la dumengia. Era vein nus tochen miez zercladur anflau negina sligiazioni per la piazza da caluster. Medemamein croda la messa dil venderdis il fenadur ed uost.

La Fiasta dallas treis pleivs

ha liug uonn a Glion, e quei da Nossadunna d'uost. Il survetsch divin ei allas 10 uras e suenter dat ei gentar communabel en curtgin-pervenda. Il program che suonda ei aunc buc diltut preparaus. Sin mintga cass dat ei zatgei per ils carschi e per ils affons.

Nus selegrein sche biars da Schluain fan part da quei di da sentupada ed envidein en cordialmein.

Cussegl pastoral Glion/Sagogn/Schluain

Pelegrinadi dallas pleivs

Sonda, ils 2 da settember 2017, a Nossadunnaun

Nus fagein il viadi cun dus cars dalla firma Gartmann.

Partenza ei a Schluain allas 8 uras (Sper punt)

Allas 10.30 uras celebrein nus la messa en ina caplutta laterala dalla baselgia clautrala.

Il gentar ei buca organisaus. A Nossadunnaun dat ei avunda caschuns da far quei en gruppas.

Allas 14.30 uras dat ei ina guidada tras la renomada biblioteca dalla claustra.

Allas 16.30 uras ein las viaspras dils paders en baselgia che vegnan concluidas cul Salve Regina avon Nossadunna Nera. Suenter semettin nus sin via encunter casa ed essen ca. allas 19 uras a Schluain.

Annunzias: tochen ils 22 d'uost tier Dora Cavetty, tel. 081 925 16 20

Nus sperein ch'ina gruppa da Schluain seigi dalla partida.

Cussegl pastoral Glion/Sagogn/Schluain

Sanaziun tuchiez

Naven dils 26 da zercladur tochen ca.

ils 21 da fenadur fa la firma Muff la revisiun dils zenns sco informau da radunonza da pleiv. Duront quellas jamnas vein nus **negin tuchiez**.



Cun la suprastonza da pleiv han biars da Schluain priu part dalla fiasta da miu giubileum sacerdotal ils 7 da matg a Sagogn. Quei ha fatg grond plascher a mi.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Sonda, igl 1. da fenadur

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

13. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 2 da fenadur

09.15 Degen: S. Messa
Mfp Helmut Zbinden
Barla Catrina Cajochen-
Casanova
10.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Guido Derungs e
geniturs Rest Luis e Fidelia

Mardis, ils 4 da fenadur

17.00 Vella/s.Roc: S. Messa
Mfp Catrina Projer-Capeder
e fegl Giuseppe
Maria Derungs

Mesjamna, ils 5 da fenadur

08.30 Vignogn: S. Messa

Sonda, ils 8 da fenadur

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

14. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 9 da fenadur

Fiasta da s. Vitgur, perdanonza a Degen

09.00 Morissen: S. Messa
Caudonn per Casper
Collenberg-Caviezel
09.15 Vignogn: S. Messa
10.30 Degen: Eucaristia dalla fiasta.
Mfp Giuanna Caduff

Sonda, ils 15 da fenadur

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

15. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 16 da fenadur

10.30 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Irma Tanno-Schena
Gallus Derungs-Casanova
19.00 Rumein: S. Messa

Sonda, ils 22 da fenadur

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

16. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 23 da fenadur

09.15 Degen: S. Messa
Mfp Gion Murezi Cajochen
Christina Derungs
10.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Maria Ursula Casanova-
Gartmann e fegls Felix e
Gallus

Sonda, ils 29 da fenadur

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

17. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 30 da fenadur

Fiasta da s. Onna, perdanonza a Morissen

09.15 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Otto Antoni e Maria
Antonia Lombris-Tuor
Ursla Elisabet e Rest Paul
Alig-Blumenthal
10.30 Morissen: Eucaristia dalla
fiasta
Mfp Maria Barla Collenberg
Maria Pedrolini-Della Bosca
10.30 Vignogn: S. Messa

Mesjamna, ils 2 d'uost

08.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Ursla Barla Casanova

Venderdis, ils 4 d'uost

19.00 Morissen: S. Messa e devo-
ziun dil ss Cor da Jesus
Mfp Gion Steffen Collenberg

Sonda, ils 5 d'uost

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

18. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 6 d'uost

09.15 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Oskar Kohler-Solèr
Barla Demont e geniturs
Gallus e Nesa
10.30 Degen: S. Messa
Mfp Maria Giuseppa Sgier
Julia e Rest Antoni Schmidt

Mardis, ils 8 d'uost

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 9 d'uost

08.00 Rumein: S. Messa

Venderdis, ils 11 d'uost

19.00 Morissen: S. Messa

Sonda, ils 12 d'uost

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

19. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 d'uost

10.30 Vella/Plaun lom, sper il lag:
Survetsch divin alpester

Nossadunna d'uost

Mardis, ils 15 d'uost

Benedicziun da jarvas e fluras

09.15 Degen: Eucaristia dalla
fiasta
Mfp Antonia Caduff
Ervin Giusep Caduff-Caduff
10.30 Morissen: Eucaristia dalla
fiasta
Mfp Susanna e Robert
Blumenthal-Berther
10.30 Vignogn: Eucaristia dalla
fiasta
Mfp Laurenzia e Hasper
Antoni Gartmann
Serafin Casanova-Casanova

Sonda, ils 19 d'uost

08.30 Morissen/S. Carli: Processiun
e S. Messa
16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

20. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 20 d'uost

09.15 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Ignaz Camenisch
Clara Derungs
10.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Marcel e Helena
Casanova-Camenisch
Gallus Casanova-Arpagaus

Mardis, ils 22 d'uost

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 23 d'uost

08.30 Vignogn: S. Messa

Sonda, ils 26 d'uost

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

21. dumengia ordinaria**Dumengia, ils 27 d'uost**

Unfrenda per la Caritas Svizra

09.15 Morissen: S. Messa
Mfp Gion Martin Riedi-
Camenisch, Johanna
Collenberg-Blumenthal

09.15 Vignogn: S. Messa
Mfp Gion Tumasch
Gartmann-Casanova

10.30 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Maria Barla e Toni
Cavegn-Caviezal

19.00 Rumein: S. Messa

Mardis, ils 29 d'uost

17.00 Vella/s.Roc: S. Messa
Mfp Modest ed Ursula
Catrina Lechmann-Derungs
e feagl Rest Antoni

Mesjamna, ils 30 d'uost

08.00 Degen: S. Messa
Mfp Luzia Caduff
Mariuschla Blumenthal-
Caduff

**Communium dils
malsauns a casa****Venderdis, ils 7 da fenadur****Venderdis, ils 4 d'uost**

Communium per malsauns ed attempai
dallas pleivs Lumnezia miez

Rusaris**Morissen**

Mintga dumengia allas 19 uras

Vignogn

Mintga dumengia allas 18 uras

Da casa Val Lumnezia

Mintga gievgia allas 16 uras

Battens**Il sacrament dil Battens retscheiven:
Dumengia, ils 9 da fenadur**

12.00 Vattiz: Aurelio, feagl d'Andrea e
Sascha Bieler-Caduff, Turitg

Dumengia, ils 30 da fenadur

12.00 Morissen: Lea, feaglia
d'Adrian ed Ursina
Gertsch-Collenberg, Morissen

*Nus gratulein allas famiglias e
gjavischein la benedicziun da Diu.*

Nozzas

Selig, die aufmerksam sind und dem
anderen zuhören. Sie werden immer
mehr zueinander gehören.

Selig, die eigenen Schwächen
akzeptieren und die des anderen zu
verstehen suchen. Sie werden Angst
abbauen und Vertrauen gewinnen.

Selig, die über sich selbst lachen
können. Sie werden frei und gelöst
mit anderen leben.

Selig, die sich immer mehr einfühlen
in den anderen. Ihre Liebe geht unter
die Haut.

Selig, die sich öffnen für die Eigen-
arten des anderen. Sie werden über-
rascht eine neue Welt wahrnehmen.

Selig, die sich trotz aller Enttä-
schungen treu blieben.

Gott hält zu ihnen und schaut sie
freundlich an.

Unbekannt

**Dir «gie» tier la lètg avon Diu
Sonda, ils 8 da fenadur**

14.00 Morissen/S. Carli: Cele-
brazium dallas nozzas da
Ivana Schmucki e Marco
Derungs, Ruschein

Sonda, ils 12 d'uost

14.30 Vella/Pleif: Celebrazium dal-
las nozzas da Victoria Prior
e Fabian Siegrist, Allschwil

Sonda, ils 26 d'uost

16.00 Morissen/S.Carli:
Survetsch divin per las
nozzas d'argien d'Andrea
e Marc Häfelfinger-Völlmin,
Ormalingen

*Cordiala gratulaziun e la benedicziun
ch'il Segner accumpogni els.*

Survetsch divin alpester**Dumengia, ils 13 d'uost**

10.30 Vella: Plaun lom/sper il lag:
Survetsch divin alpester
embelliu dil chor Vocalis
Lumnezia



Cun plascher envidein nus al survetsch
divin alpester. Suenten la messa envida
la vischnaunca da pleiv Lumnezia miez
ad ina grillada. Era parochians dad au-
tras pleivs ein cordialmein beinvegni.

En cass da macort'aura ei la messa
a Pleif/Vella. L'informaziun leusuenten
anfleis vus sin nossa pagina d'internet
www.pleiv-lumnezia.ch

Il chor Vocalis Lumnezia meina atras sia
jamna da project a Vignogn. Pressapauca
mintg'on embelleschan cantaduras e
cantadurs jasters ed indigens cun lur di-
rigent Gieri Spescha per nus ina messa
dalla dumengia



Sur Peter ei absents naven dils
9.7.2017 tochen ils 27.7.2017

Caplutta s. Vetger Degen 600 onns Fra Clau da Flia



Sigl anniversari 600 onns Fra Clau da Flia ha nies plevon sur Peter Aregger giu la grondiusa idea da baghegiar ina imitaziun dil eremitadi da Fra Clau ella caplutta s. Vetger a Degen.



S. Vetger ei ina da 7 capluttas en las pleivs Degen-Morissen-Vella-Vignogn che vegn strusch duvrada. La caplutta ei vegnida restaurada e declarada sco munument historic igl onn 1984. La caplutta ei postada sin in bi crest agl

ur dil vitg da Degen. Igl indrez intern dalla caplutta ei per gronda part buca pli avon maun, aschia mauncan era ils bauns da seser. La caplutta en siu liug idillic ei sco fatga per quei project.



Culs scolars dalla secunda classa superiura Lumnezia ha sur Peter realisau in di da project. Ils affons ein stai fetg engaschai. Cun grond plascher e tschaffen han els luvrau. El decuors dil gi da project han els viu co lur lavur ei sesvilupada e sin la sera sepresentava il project ton sco finius. Enquallas pintgas adattaziuns ein lu aunc succedidas ed ussa ei il eremitadi aviarts per la populaziun. Jeu engraziell zun fetg a sur Peter per sia iniziativa e per la coordinaziun e realisaziun digl entir project.

Marco Sgier, president vischnaunca da pleiv Lumnezia miez



Tgi ei Fra Clau?

Fra Clau patrun da nossa patria

Fra Clau ei naschius 1417 a Flia. Gia sco buob ha el giu il desideri da far oraziun e meditar.

1445/1446 ha el maridau Dorothea Wyss. Ord lur lètg ein naschi 10 affons. Fra Clau possedeve in bein puril ed el ei sengaschus per la pleiv Sachseln. El ei staus derschader sco era cussegliader.

1465, intrigas els organs politics han fatg vegnir cunscients Fra Clau ch'el ha demissionau en tuts uffecis. Dus onns pli tard ha el bandunau cul consentiment da sia dunna Dorothea la famiglia per pelegriunar. Ses dus fegls carschi han surprui il tgamun dil bein puril. Accumpignaus da visiuns eis el beingleiti turnaus anavos a Flia/Ranft. Camerats han baghegiu ad el ina pintga caplutta cun in eremitadi nua ch'el ha viviu durant 20 onns en unitad cun Diu.

Leu ha el retschert visetas da bia gliued ch'encureva tier el plaid e cussegl.

Fra Clau ha protegiu nossa patria. 1487, ils 21 da mars, ei Fra Clau mort a Ranft.

1947, ils 15 da matg, ha Papa Pius XII, declarau Fra Clau Sogns.



Sia dunna Dorothea

Messadi da Dorothea per nus carstgauns dad ozildi.

Ehe ist Leben mit Unbekanntem!

Aufgaben haben die Bedeutung in meinem Leben, die ich ihnen verleihe!

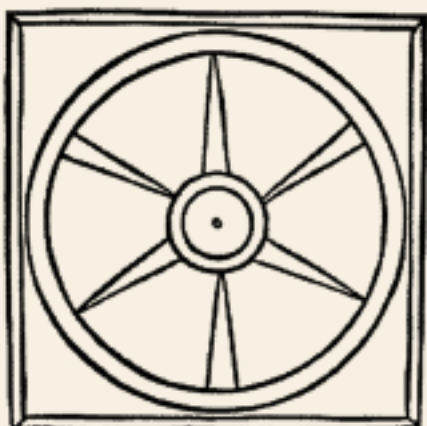
Die Phasen einer Ehe bedürfen der sorgsam Gestaltung!

Zur Erziehung von Kindern gehört die Einsicht, dass wir vieles nicht in der Hand haben!

Dorothea ei stada duront tschantaners ell'umbriva da siu um. Denton gest il GIE da Dorothea ha ei duvrau per la moda da viver, il fundament e la grazia da Fra Clau.

Nus savein s'imaginar ch'igl ei stau dir per Dorothea da schar ir naven igl um dalla famiglia e star anavos cun 10 affons. Cun siu consentiment e sia capientscha ha ella baghegiu la punt per il cuors dalla veta da Fra Clau. Pliras gadas ha Dorothea detg GIE ad il dafar da siu um.

Ja zu seinen Ämtern,
Ja zu seinem Beten und Fasten,
Ja zu seinem sonderbaren Gebaren,
geprägt von den Visionen,
Ja zum Gerede der Leute,
Ja zu seinem Ringen um den Willen Gottes,
Ja zu seinem Leben in der Ranft und
Ja zu einem neuen Miteinander:
Nach dem Weggang hat sie gelernt,
ihrem Manne neu zu begegnen.



La muntada dalla roda da Fra Clau



La roda da Fra Clau che muossa ils radis che van anen ed anora.
Tgei retscheivel jeu da Diu – e tgei dundel jeu a Diu

E perquei ch'il secund condament ei aschi impurtonts sco igl emprem:
Tgei bien retscheivel jeu da mes con-carstgauns – e tgei fetg jeu dil bien ad els?

Oraziun da Fra Clau

Miu Segner, miu Diu,
pren tut quei da mei che mei sparta da tei.

Miu Segner, miu Diu,
a mi dai quei che mei meina tier tei.

Miu Segner, miu Diu,
pren mei da mei e sfundra mei dil tut en tei.

Arno Camenisch – prelegia en caplutta s. Vetger

Gievgia, ils 24 d'uost allas



19.30 uras

Il scribent Sursilvan ei naschius 1978 a Tavanasa. El ha studegiu egl institut da literatura a Biel. A Biel habitescha el aunc oz.

La roda da candeilas



Il recav ord la vendita dallas candeilas va per carstgauns en basegns

Caplutta s. Vetger a Degen Uras d'avertura

1. da zercladur tochen 31 d'uost
Mintgadi allas 8–20 uras

Tenor interess e visitaders vegn il temps prolungius.
Nus selegrein sin vossa viseta.

Pelegrinadi

Dumengia, ils 20 d'uost

Pelegrinadi dalla pleiv Trun a s. Vetger



Ein Wunsch für heute:
Mehr Bruder Klaus – mehr Ranft – mehr Frieden.
Mehr Ranft bei den Menschen.
Mehr Ranft in Europa.
Mehr Ranft auf der ganzen Welt.

EIN VIELSCHICHTIGES SYMBOL

Wasser hat als zentrales Element für Menschen in fast allen Religionen eine wichtige Bedeutung. Im Christentum steht es hauptsächlich als Symbol für das Leben.

Ein Schluck kühles Wasser, ein Sprung in ein erfrischendes Gewässer – der Mensch bedarf des Wassers. Sowohl für das physische Leben als auch für das seelisch-geistige Wohlbefinden. Es erstaunt deshalb nicht, dass Wasser in nahezu allen Religionen einen zentralen Stellenwert einnimmt – so auch im Christentum.

Bereits in der Schöpfungsgeschichte spielen «die Wasser» eine bedeutende Rolle: Der Geist Gottes schwebt über einer nahezu flüssigen «Ursuppe» (Tohuwabohu), schafft daraus Himmel und festen Grund und trennt «die Wasser» voneinander (Gen 1,6). In vorderorientalischen Schöpfungsmythen – besonders deutlich im Enuma Elish (babylonischer Schöpfungsmythos um 1200 v. Chr.) – finden wir den Hinweis, was mit der Pluralform «die Wasser» gemeint ist: Die Göttin Tiamat, die Verkörperung des Salzwassers, bildet den Gegenpart zu ihrem Gemahl Apsu, dem Süsswasser. Bei der Erschaffung der Welt werden Süsswasser und Salzwasser voneinander getrennt.

In den Erzählungen des Alten Testaments spielt Wasser oftmals eine zentrale Rolle. So rettet Gott sein Volk bei der Flucht aus Ägypten, indem er das (Salz-)Wasser am Schilfmeer bändigt (Ex 1–5). Auf Moses Bitte hin, schenkt er den Israeliten in der Wüste (Süss-)Wasser und Nahrung – und damit Leben. Für die Menschen, die im ariden Klima (weniger als 100 mm Regen pro Jahr) des Vorderen Orients lebten, war Wasser ein Segen Gottes, sei es in Form von Regen oder Quellwasser oder auch in Form von Überschwemmungen, die den Boden fruchtbar machten (Ägypten). Dennoch war die zerstörende Kraft des Wassers, wie sie in der Erzählung der Sintflut tradiert wurde (Gen 16), ebenfalls fest im Bewusstsein der Menschen verankert.

Das existenzielle Bedürfnis und Verlangen von Mensch und Natur nach Wasser wurde zunehmend in die bildliche Sprache übernommen. Gott wurde zum «lebendigen Wasser», zur «Quelle der Seele» und zum «Lebensstrom». So betet der Psalmist beispielsweise: «Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir» (Psalm 42,2). Der Prophet Jeremia schreibt, wer sich auf den Herrn verlasse, der werde sein wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist. Wer aber Gott verlässt, der trennt sich auch vom «Quell des lebendigen Wassers» (Jeremia 17, 7–13).



© Atelier LE RICHE GmbH

Wasser als christliches Symbol für Leben

Die Symbolik des Wassers als Lebensquell blieb auch im Neuen Testament erhalten. Sie wird durch die Wunder Jesu noch verstärkt. So liess sich die Göttlichkeit Jesu u. a. daran erkennen, dass er über die Wasser gebot: Er befahl dem stürmischen Meer, ruhig zu werden und wurde von Petrus gesehen, wie er über das Wasser lief. Im Evangelium nach Johannes lesen wir die Erzählung von Jesus und der samaritanischen Frau am Jakobsbrunnen (Joh 4,1–26), in der Jesus als Quelle des lebendigen Wassers verstanden wird.

Im ersten Jahrhundert waren in Palästina zahlreiche Wanderprediger und Propheten unterwegs, die den Menschen die Rückkehr zu Gott predigten. Taufen und rituelle Waschungen waren als Zeichen der Zuwendung zu Gott üblich. Auch Johannes der Täufer hat die Menschen im Jordan getauft – unter ihnen auch Jesus.

Später, in der Kirche, ist die Taufe mit Wasser auf den Namen Jesu Christi zum wirkmächtigen Sakrament geworden; es besiegelt die Hinwendung zu Christus und die Aufnahme in die Kirche. Durch das Untertauchen in der Taufe «stirbt» der Mensch in Christus, durch das Auftauchen haben Täuflinge Teil an der Auferstehung Jesu Christi.

In den heissen und ferienhaften Sommertagen tauchen Sie vielleicht in den See ein oder hüpfen in ein Schwimmbad: Wir wünschen Ihnen in jedem Fall ein sicheres Auftauchen! (scn)

An dieser Stelle des Flusses Jordan soll Jesus von Johannes dem Täufer getauft worden sein.

CONVIVENZA – IN RELICT DIL TEMPS VARGAU ?

«Ensemen essan nus ferm» - quella moda da dir en viarva tudestga tucca la noda ed ei stada centrala per mia lavur dils davos onns. Davart quellaz experienzas entgins patratgs persunals.



Foto: Pixabay

Cura che jeu sundel sedecidius avon quate Sino-nims per l'expressiun «convivenza» ein communabel, da cuminsonza, collectiv, units, cooperativ, cun forzas unidas – tut quellaz noziuns ein stadas da grond'impurtonza en mia lavur dils davos onns sco president communal.

Nus vivin en in temps ch'ei influenzas ferma-mein dil svilup tecnic. La comunicaziun succe-da per gronda part cun mieds technics e las informaziuns retschevein nus digl internet. Il raschienen denter ils carstgauns, numnadamein igl origin dalla comunicaziun, vegn pli e pli substituius dalla comunicaziun unilateral. Quei svilup meina secapescha era ad ina cert pupira sociala e quella ei da deplorar. Il mintgadi e la lavur laguoten nus ed ei resta strusch temps per occurrenzaz comunablas.

En la lavur communal ed oravontut tier la realisaziun d'ina fusiun cun tredisch vischnauncas oriundamein autonomas ei ina comunicaziun transparenta da grond'impurtonza. Tredisch vischinadis differents ein sedecidi per in futur comunabel, romontschs e tudestgs, da priedi e catolics, quels dil marcau e quels dalla tiara – tuts han encurschiu ch'ei savess esser meglier da luvrar ensemen. La convivenza pretenda denton era ina promptadad per cumpromiss ed ina detga porziun capientscha.

La convivenza zuppa denton era il prighel dall'unificaziun. L'identitad da pli baul e las tradiziuns vi-vidas rescann da vegnir negligidas e dad ir en

embridonza. Malgrad la via comunabla eis ei nies duer da procurar che noss'identitad va buca a piarder. Ei drova inzitativa ed engaschament – ei drova activitads comunablas. En nossa vischnaunca dat ei differentas activitads culla finamira da rinforzar la cumminonza senza piarder las atgnadads. Sco giuven affon d'ina gronda famiglia haiel gia sco guivenot empriu d'enconuscher ils avantags dalla convivenza. Nus havein dumignau las sfidas dil mintgadi comunabla-mein e quei ha rinforzau nossa veta famigliara. Da quellaz experienzas haiel jeu saviu profitar pli tard en mia lavur professionala ed oz sundel jeu perschadius che la via comunabla ei pli sempl.

Convivenza munta era solidaritad

La solidaritad vala sco principi fundamental dalla convivenza humana. Quei semuossa egl agid vicendeivel sco era egl engaschi in per l'auter. Cunzun la politica fa savens diever da quell'expressiun per confirmar il spert da cuminsonza. El mintgadi trai la solidaritad denton per regla la cuorta. Quei stuein nus sco habitonts d'ina regiun ella periferia sentir di per di. Igl ei in cumbat stedi encunter la reducziun da survetschs publics, la perdita da plazs da lavur e finalmein era in cumbat per in spazi da viver adequat. La concurrenza economica havein nus daditg spiars allas aglomeraziuns – nus havein denton in impurtont avantag: a nus resta il temps per la convivenza e per las realziuns interhumanas. Ins enconuscha in l'auter ed ins s'entaupa ad occurrenzaz dil vitg, a radunonzas e sin via ed ins prenda temps per in cuort rschienen. Ei buca quei la gronda valur dalla veta?

Jeu sundel in carstgaun che drova e gauda la cumpignia e la convivenza. Jeu haiel era adina anflau mi'energia el ravugl da buns amitgs. Quei ei la raschun che sundel aunc oz, cuort avon la pensiun, pli che mai perschadius che la convivenza ei la dretga via.

Jeu giavischel a Vus tuts biaraz experienzas da cuminsonza e la benedicziun dil Segner.

Aurelio Casanova,
president communal Ilanz/Glion

SE L'ODIO VINCE

In cosa credere nel tempo della precarietà?

*Guardate com'è sempre efficiente,
come si mantiene in forma
nel nostro secolo l'odio.
Con quanta facilità supera gli ostacoli.
Come gli è facile avventarsi, agguantare.*

Questi versi, scritti da Wislawa Szymborska, la più grande poetessa polacca degli ultimi tempi che ha ricevuto il premio Nobel per la letteratura nel 1996, sono l'incipit di una lucida quanto struggente poesia che è stata rilanciata sul web subito dopo l'attentato di Manchester. Ne avevamo bisogno, perché era difficile continuare a trovare le parole per dire lo sgomento e la paura, la rabbia e l'orrore. Anche se non ci aiutano a capire come è possibile che una guerra mai effettivamente dichiarata, ma solo lungamente covata, trovi ovunque soldati pronti a imbracciare le armi del terrore, ci permette di dare un volto a chi colpisce senza essere visto, a chi cancella il suo nome dalla vita nel momento stesso in cui pensa scioccamente di scrivere, magari con il suo sangue, un'importante pagina di storia. Invece non ha nome proprio, ma porta un nome quanto mai comune: odio.

Il ricatto della paura

Un tempo le madri piangevano quando i figli venivano richiamati per andare al fronte. E potevano farlo vedere a tutti, perché esisteva il «teatro di guerra», la guerra era dichiarata, aveva i suoi luoghi, i suoi tempi e i suoi attori stabiliti. Poi sono cominciati i bombardamenti sulle città, le sirene, i rifugi, i morti per le strade e non più nelle trincee. Oggi le madri devono piangere se un figlio o una figlia chiede il permesso di andare a una sala da spettacolo al centro di Parigi, a un concerto al centro di Londra, a un mercatino di natale al centro di Berlino. E non possono farlo vedere.

Questa guerra infatti non ha luoghi e tempi stabiliti, scoppia dappertutto, lì dove non ci si aspetta. Non si può, però, né si deve far uccidere i propri

figli dalla paura prima ancora che dalle bombe o dai camion dei terroristi. Nelle città del medio oriente i kamikaze si fanno saltare nei mercati, qui da noi nei luoghi di svago. Con la stessa logica: colpire il disarmato, l'indifeso, soprattutto colpire i luoghi e i simboli della vita quotidiana. E con un'unica strategia: fare della paura di vivere l'arma più potente di sempre. L'escalation della guerra si misura qui, non solo sulla potenza dei missili o delle portaerei: chiunque impari da Internet come si costruisce una bomba e come si riempie di chiodi. E il delirio della ragione non è appannaggio solo dei grandi della terra, dei capi, di sultani e generali, di führer e condottieri. È delirio dell'uomo qualunque, dell'anonimo vicino della porta accanto.

Ancora una volta, il filosofo Zygmunt Baumann ha ragione: «Oggigiorno, la precarietà non è oggetto di scelta; è destino...» E ancora, riprendendo il filosofo Hans Jonas: «I nostri tempi sono tempi duri per la fede – per qualunque fede, sacra o profana. I nostri tempi sono tempi sfavorevoli alla fiducia e, più in generale, a propositi e sforzi di ampia portata, per l'evidente transitorietà e vulnerabilità di tutto (o quasi tutto) ciò che conta nella vita terrena...»

Folle di fratellanza?

Continua Szymborska: «Oh, quegli altri sentimenti – malaticci e fiacchi! Da quando la fratellanza può contare sulle folle?». Domanda retorica, ma solo in parte. Le nostre società hanno bisogno di prendere una decisione seria. Indietro non si torna, certo, ma neppure si può restare fermi, inebetiti, pensando di andare avanti.

Che la fratellanza non può contare sulle folle è certamente vero, ma solo in parte. C'è, nel nostro mondo, una quantità enorme di persone buone, che fanno il bene, che non sanno odiare. Non fanno notizia. Ma se il mondo degli umani sta ancora in piedi e cerca di aprire strade per il futuro è grazie a loro.

Prof.ssa Marinella Perroni
Sant' Anselmo, Roma



ZWISCHEN WUT UND GEBET

Ägyptens Christen werfen der Regierung vor, sie nicht genug vor islamistischen Angreifern zu schützen. Viele Muslime zeigen ihre Solidarität mit den Christen

*Richtet deutliche
Worte an die
Muslime: Mounir
Fakhry Abdel-Nour.*

Ein Überlebender des bewaffneten Überfalls gegen eine Gruppe koptischer Christen in Al-Minja (Ägypten) vom 26. Mai 2017 erzählt der Nachrichtenagentur «Asianews»: «Sie nahmen unsere Wertsachen und unser Geld. Als wir aufgefordert wurden, den muslimischen Glauben zu bekennen und uns weigerten, eröffneten sie das Feuer.» Dutzende Menschen starben – Männer, Frauen, Kinder. Gemäss christlichen Quellen sind 35 Tote und 22 Verletzte zu beklagen. Die Opfer befanden sich in drei Fahrzeugen.

Solidarität aus der Bevölkerung

Nach dem Attentat flammten im ganzen Land Proteste auf, die den Behörden Unfähigkeit vorwarfen, ihre Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Viele Christen und Muslime gingen zum Zeichen der Solidarität mit den Opfern in die Spitäler, um Blut zu spenden.

«Unser Innenminister rennt herbei, um sich vor den Leichen der Opfer zu verbeugen», sagt der ägyptische Jesuit William Sidhom. «Stattdessen sollte er mal mehr tun, um die Bürger am Leben zu erhalten.» Auch Kritik gegen die Lehren, die in den Moscheen und Koranschulen gelehrt werden, wurde laut: «Es fehlt die Absicht, den Terrorismus zu bekämpfen. Solange das der Fall ist, werden die radikalen Scheichs der Salafisten religiöse Edikte verhängen und politische Parteien im Gewand einer Religion einen Diskurs führen, der religiöse Zwietracht und Gewalt gegen Christen hervorbringt», so Ossama Tharwat, ein junger Kopte. Der frühere Minister Mounir Fakhry Abdel-Nour nennt Muslime, die Kopten «Gottesläste-



rung» vorwerfen, «Komplizen» der Mörder. «Noch bevor wir über die Mörder zu Gericht sitzen, müssen die Hintermänner zur Verantwortung gezogen werden, diejenigen, die solche Anschläge finanzieren», sagte Medhat Mokhtar, Chefherausgeber der Zeitschrift «The Egyptian Journal of Remote Sensing and Space Sciences».

Der Sprecher der koptischen Katholiken in Ägypten, Pater Rafic Greiche, äusserte gegenüber der Nachrichtenagentur «fides» die Vermutung, dass die Islamisten mit dem Anschlag auf Präsident Abdel Fattah al-Sisi zielen. Sisi habe sich in einer Rede in Saudi-Arabien «offen gegen Fanatismus und Radikalismus ausgesprochen». Die Absicht der Terroristen sei es wohl, die ägyptische Bevölkerung zu spalten und Hass zwischen Christen und Muslimen zu säen. Das sei bisher aber nicht geglückt. Das langfristige Ziel sei vermutlich, die Christen aus Ägypten zu verjagen, was im Irak, in Syrien und im Sudan bereits teilweise gelungen sei. (*asianews/fides*)

NEUER GENERALVIKAR FÜR ROM

Die Nachfolge innerhalb des Bistums Rom ist festgelegt: Kardinal Agostino Vallini wird von Angelo De Donatis, einem seiner Weihbischöfe, als Generalvikar des Papstes für das Bistum Rom abgelöst. Kardinal Agostino Vallini ist 77 Jahre alt und sein Rücktritt wurde von Franziskus angenommen.

Papst Franziskus berief Angelo De Donatis an die Spitze seines Bistums und erhob ihn zugleich in den Stand des Erzbischofs, wie der Vatikan mit-

teilte. Der gebürtige Südtaliener De Donatis ist 63 Jahre alt und hatte 2014 auf Einladung von Franziskus die Fastenexerziten für Papst und Kurie geleitet.

Rom ist das Bistum des Papstes. Die Führung der Amtsgeschäfte im Bistum ist allerdings weitgehend an den Kardinalvikar delegiert, dessen Amtsbezeichnung «Generalvikar Seiner Heiligkeit für das Bistum Rom» lautet. (*Radio Vatikan*)

ADORAY GOES WJT IN ZÜRICH

Vom 7. bis 9. Juli 2017 findet der Deutschschweizer Weltjugendtag in der Pfarrei Liebfrauen in Zürich statt. Mit der «goes-Gruppe» von Adoray bist du dabei!

Weil es nur halb soviel Spass macht, alleine an einen Weltjugendtag zu reisen, gibt es seit einigen Jahren verschiedene «goes-Gruppen» von Adoray. Auch Adoray Graubünden reist nach Zürich!

Die Zürcher Pfarrei Liebfrauen ist Gastgeberin. Ihre Kirche wird eine zentrale Rolle spielen, aber auch im Pfarreizentrum sowie in der nahe gelegenen Schule Sumatra werden spannende Programmpunkte stattfinden. Rund um die Pfarrkirche wird ein Sommer-Festival errichtet, in der Nähe zwei Bühnen, ein Designer-Dörfli, eine Bar und vieles mehr. Father Agustino Torres aus der New Yorker

Bronx wird aus seinem Leben und aus seinem Alltag als Mönch in der Bronx erzählen. Den amerikanischen Gastprediger und «Bronx Brother» Agustino Torres gibt es mit Gitarre singend oder als beatboxenden Slam-Poeten. Ein besonderes Extra wird die Vorführung des Films «Outcasts» sein, der einen Einblick in Father Agustinos Gemeinschaft gewährt und das Leben der Brüder in der Bronx dokumentiert.

Melde dich noch heute an: Carli Camathias, 076 347 87 08, graubuendengoes-weltjugendtag.ch



«Bronx Brother» Father Agustino Torres wird am WJT in Zürich sein.

BUNT UND GLITZERND

Sommerzeit ist Seifenblasenzeit. Und Dina hat gleich zwei Rezepte: eines für besonders glitzernde und eines für besonders grosse Blasen.

Wer bläst die meisten Seifenblasen? Wer fängt alle Blasen ab, bevor sie zerplatzen? Wer kann über die meisten Seifenblasen hüpfen? Und wer bläst die kleinste und wer die grösste Seifenblase? Dina und ihre Freunde spielen im Sommer stundenlang selbsterfundene Spiele mit Seifenblasen. Doch je nach Spiel braucht es eine andere Lauge...

Im Grunde besteht jede Seifenblasen-Mischung (Lauge) aus Wasser, irgendeiner Form von Seife und verschiedenen Zusätzen wie beispielsweise Tapetenkleister, Glycerin (*Vorsicht, nicht schüteln!*), Maissirup oder Puderzucker.

Für ganz **normale Seifenblasen** brauchst du:

1 l lauwarmes destilliertes Wasser, 1 dl Spülmittel, 2 gestrichene Esslöffel Tapetenkleister, 3 gestrichene Esslöffel Puderzucker.

Verrühre alles gut miteinander und lass die Lauge über Nacht stehen. Vor Gebrauch nochmals vorsichtig durchrühren.

Um besonders **grosse, stabile Seifenblasen** zu machen, brauchst du:

3 dl destilliertes Wasser, 90 ml Spülmittel (0,9 dl), 40 ml (0,4 dl) Maissirup.

Mische alles gut miteinander und lass die Lauge mindestens eine Stunde ruhen. Vor Gebrauch nochmals vorsichtig durchrühren.

Tip: Der Pustering sollte eine gewisse Menge an Lauge aufnehmen (bei den gekauften Ringen wird das durch die Spalten erreicht). Pfeifenputzer eignen sich deshalb gut für selbstgemachte Pusteringe. Aber auch Drahtschlaufen, die du mit einem Baumwollfaden umwickelst, eignen sich.



HABEN SIE GEWUSST, DASS... ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

... dass am **Sonntag, 27. August**, ein **ökumenischer Gottesdienst** zu Ehren von **Bruder Klaus** abgehalten wird? Reformierte Kirche Fideris, 10 Uhr.

... am **23./24. September** ein **Familienweekend** zu Fra Clau stattfindet? Dazu gehören (u. a.) ein Besuch der Klausse von Bruder Klaus. Anmeldungen an: edithmesser66@gmail.com.



Hat im Juli und August ein spannendes Programm zu bieten: das Kloster Münstair.

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
24/25 2017

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b,
7013 Domat/Ems

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Via
Scarneras 1, 7014 Trin
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Koordination Innenteil/Abos
Verena Lötscher-Collenberg
Tel. 081 328 12 35
agenda@pfarreiblatt-gr.ch

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt
Ihrer Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
14 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Schams-Avers-
Rheinwald, Bonaduz-Ta-
mins-Safiental, Breil/Dardin/
Danis-Tavanasa, Cazis, Chur,
Domat/Ems-Felsberg, Falera,
Flims-Trin, Igis-Landquart-
Herrschaft, Illanz, Laax,
Lantsch/Lenz, Lumnezia miez,
Paspels, Rhäzüns, Rodels-Al-
mens, Sagogn, Schluein,
St. Moritz, Thusis, Tomils, Trim-
mis, Untervaz, Vals, Vorder-
und Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Wehende Schweizer-
fahne (fotalia)

Ein Pfarrer kommt vor die Himmelstüre und muss warten. Ein Busfahrer kommt vor die Himmelstüre und wird von Petrus sogleich hereingelassen.

Der Pfarrer beklagt sich: «Warum muss ich warten? Ich bin doch vom Fach!»
Antwortet Petrus: «Wenn du gepredigt hast, haben alle Leute geschlafen. Wenn der Busfahrer Bus gefahren ist, haben alle gebetet!»

... dass im Kloster Münstair im Juli und August verschiedene Führungen, Weiterbildungen und Konzerte angeboten werden? Ein Besuch auf der Homepage lohnt sich! www.muestair.ch, Anfragen und Reservierungen: 081 851 62 28, visit-museum@muestair.ch
Exerzitienwoche im Kloster: 9.–14. Juli/27. Aug. – 1. Sept.
Konzert mit der Engadiner Kantorei: 25. Juli, 20.30 Uhr
Klosternacht: 4. August, 19–23 Uhr
Auf den Spuren der Lichtstrahlen: JULI: Mittwoch, 5.7. | 19.7. um 11.30 Uhr | 12.7. | 26.7. um 16 Uhr, AUGUST: 2.8. | 16.8. | 30.8. um 11.30 Uhr | 9.8. | 23.8. um 16 Uhr.

... dass Papst Franziskus den Filmproduzenten Andrea Iervolino gebeten hat, einen Film zu machen, der sich an Kinder richtet, um über die Botschaft Jesu nachzudenken? Und dass Franziskus als erster Papst der Geschichte in diesem Film im Kino zu sehen sein wird? Der Film trägt den Titel «Beyond the Sun».



*Kapelle Sogn Vetger 99,
Degen.*

... der US-Erzbischof Michael W. Banach der erste Nuntius des Papstes in Mauretanien wird? Bisher war er Apostolischer Delegat in dem westafrikanischen Land. Ende 2016 hatten der Vatikan und Mauretanien sich auf den Austausch von Botschaftern geeinigt. Banach bleibt auch im neuen Amt weiter Nuntius in Senegal, Guinea-Bissau und Kapverde. Franziskus hat kürzlich auch den Austausch von Botschaftern mit Myanmar vereinbart.

... dass der Bündner Autor **Arno Camenisch** am **24. August** in der **Kapelle Sogn Vetger 99 in Degen** aus seinem neuesten Buch «Die Launen des Tages» liest? In den Geschichten, die von menschlichen und allzumenschlichen Begegnungen und Verhängnissen erzählen, geht es immer auch um die Liebe. Musikalische Begleitung: Roman Nowka. Mehr unter: www.arnocamenisch.ch

... dass in der Kapelle Sogn Vetger 99 in Degen, Jugendliche aus Vella mit Sur Peter Aregger und Schreinermeister Corsin Cavign einen Teil von Bruder Klausens Klausse im Ranft nachgebaut haben? Auch eine Statue von Bruder Klaus, einen Kerzenständer und das Bruder-Klausen-Rad wurde angefertigt. Bis September 2017 steht die Kapelle täglich für Besucherinnen und Besucher offen.